

SCHMUTZIGE ZEITEN

Nr.3

3,-DM

SKIN-ZINE

JUNI '92

UNTER ANDEREM:

Angelic Upstarts
LIVE!

Leserbriefe

Condemned 84

Riot! in "X"

Gigs

George Marshall - INTERVIEW

ANOTHER
MAN'S
Poison

HEINO



77er
PUNKROCK!!

Oi! / PUNK-FESTIVAL IN BREMEN

Fanzines Platten Reviews

LIVE!

BLITZK. RED ALERT

Raufen & Saufen

»Lifestyle Magazines« – Die Zeitschriften deutscher Skins

»Skinhead zu sein bedeutet, einen eigenen Lebensstil zu führen.« (aus einem Brief eines Nürnberger Skinheads)

Sie nennen sich »Spaß & Froide« und »Stolz & Durstige«, »Shock Troops« und »Clockwork Orange«, »Macht & Ehre« und »Radi-Kahl«, »Schmutzige Zeiten« und »Revolution Times«, »Noie Werte« und »Noies Deutschland« – die Zeitschriften der Skinheads in Deutschland. (Auch Skinhead-Fanzines, abgekürzt Skinzines, genannt.) Die einzelnen Skinzines sind so unterschiedlich, daß sie mitunter so viel gemeinsam haben wie Einstein und Boris Becker. Einer der Zinemacher schreibt sogar vom »Krieg zwischen den verfeindeten politischen Gruppen« unter den Skins. Doch der eigentliche (verbale) Kampf in den Skinzines findet zwischen den unpolitischen und den politisierten Skins statt. So werden jene Skins, die sich in ihren Zines gegen »hohle Phrasen« und »Parteiaffen« wenden, von rechts außen als Combies, Judenschweine und Verärrer beschimpft und verwünscht und von links als Handlanger der Nazis u.ä. Die so Angegriffenen lassen sich dann in ihren Antworten darauf natürlich auch nicht lumpen.

In Deutschland gab es in den letzten drei Jahren mindestens fünfzig dieser Zeitschriften. An die Kiosken wird man sie allerdings kaum finden, denn sie werden nur auf persönliche Bestellung verschickt oder bei Konzerten und in speziellen Läden wie dem Halloween in Berlin verkauft. Auch bei den wenigen Versandadressen der Szene für Platten, Marken-Klamotten und Fanzines kann man fündig werden. Meist sind es nur ein, zwei Leute, die sich eine Zine schreiben und herausgeben. Als Hobby sozusagen, nicht professionell. Daher hängt es immer stark von der Zeit und der Lust dieser Skins ab, wie häufig ihre Zines erscheinen. Drei Ausgaben pro Jahr gelten als viel, und etliche Zines kommen kaum über ihre zweite Nummer hinaus. Dafür wachsen immer wieder neue Zines nach. Ermählen können sich die Fanzinen natürlich nicht von ihrem Hobby. Bei einer Auflage, die in den seltensten Fällen vierstellig ist, decken die Einnahmen die Kosten fürs Porto und für Druck bzw. Kopieren. Viel Gewinn bleibt da nicht, manche zahlen auch noch zu.

In Druck, Vertrieb und Aussehen ähneln die Skinzines am ehesten den vielen, kleinen Schülerzeitungen und den Fanzines der Punks, Mods, Hools und anderer Jugendkulturen. Also so zwischen 10 und 40 Seiten, A4 oder A5. Manche machen aus diesem Kopien-Zusammenschnippel-Layout einen regelrechten Kult, und einige lassen auch den Computer mitwirken.

Ganz wichtig ist in den meisten Zines die Musik der Skinheadszene. Die reicht von Ska und Soul über Oil bis Hardcore. Geschrieben wird über Konzerte, Bands, Musikgeschichte, über neue Platten und Tapes. Überhaupt haben die Fanzines eine große Bedeutung für die Erhaltung und Weiterentwicklung der Musikszene in den Subkulturen. Nicht von ungefähr sind manche Zinemacher gleichzeitig auch Bandmitglieder, und einige Bands bringen ein eigenes Zine unter ihrem Bandnamen heraus. In »Javerwechselbar« gegenüber den etablierten Zeitschriften machen sich die Skinzines durch ihre detaillierten Erlebnisberichte von Fetten und Fußball,

Randaleaktionen und Konzerten. »Nach dem Spiel soff ich mir einen an und zog mit 2 Hools rum. Da kamen uns dann auf völlig freier Straße fünf andere Fans entgegen, die uns unerschämpt beschimpften. Die wurden schnell getolltschockt, was sich als einfach herausstellte. Dann wurde mir ganz, ganz übel und ich mußte ein paar Brocken lachen.«

»Die Jungs kamen auf die Bühne und machten gleich richtig Stimmung, der ganze Laden war sofort am Toben, es war die Sau los.« »Nun war der erwartete Massenpogo (Tanzstil d. A.) endlich da, und die Skins hatten eine gute Zeit.«

Berichtet wird auch über das ganze Drumherum, über Freunde und bekannte Gesichter, die man trifft, über Ärger mit den »hirnrissigen Idioten« unter den Skins, mit »Müslitüssen«, »Kutten«, »Hippies«, »Asseln«, Assis und Oberschülern, eben alles, was nur irgendwie erzählenswert ist.

Am deutlichsten unterscheiden sich die Skinzines untereinander durch ihre Vorstellungen vom »echten« und »wahren« Lebensstil eines Skinheads.

Die einen sind offen nationalsozialistisch. Für sie ist es eine Mission, eine Berufung, Skinhead zu sein, die für ein neues nationalsozialistisches Reich kämpfen. In ihren Zeitschriften findet man daher auch fast nur Politik: viele Parolen, Beschimpfungen, Witze und Symbole der Rechtsextremen. Manche werden von rechtsextremen Par-

teien wie der FAP unterstützt und subventioniert. Musikalisch kommen hier nur Fans von Blood & Honour Bands auf ihre Kosten.

Andere Skins bekennen sich zwar zu ihrem Nationalstolz bzw. Nationalismus, haben aber auch eine große Abneigung gegen ihre Vereinnahmung durch nationalistische Parteien: »Wir sind Patrioten, aber keine Parteiaffen.« Ihre Zines sind voll mit Berichten über Konzerte, Erlebnisse, Bands, Aktionen, Probleme mit Gegnern, Kameraden im Gefängnis, mit Comics, Fotos, Plattenkritiken usw. Man legt schon mehr Wert auf Stil und Äußeres eines Skinheads, weniger auf politische Symbolik.

Ziemlich antipolitisch geben sich auch etliche Skins. Diese wollen vor allem »raufen, saufen, und gemein sein«. Spaß steht an erster Stelle: »Wir machen dieses Heft, um etwas mehr Spaß in die mittlerweile doch ziemlich politisierte Skinheadszene zu bringen. Wir wollen weder was mit braunen Naziführern zu tun haben, noch mit irgendwelchen roten Asseln.« Wichtig sind in ihren Zines vor allem Sauten, Sex und Pornos, Randal, Comics und viel Musik. Verarschungen am laufenden Band, davor ist nichts und keiner sicher. Ihre Sprache orientiert sich am Straßen- und Kneipenslang, verdrossen aller Disziplinierungsversuche des Deutschunterrichts.

Sehr musikk- und stilinteressierte Skins erinnern sich stärker an die Geschichte der Skinheadbewegung, die Ende der sechziger Jahre in England begann. Damals tanzten Skins zusammen mit schwarzen Einwanderern nach deren Musik, dem Ska. Eine weitere Musikrichtung der Skins entstand um 1980 aus dem Punk heraus: der Oil. Eine Musik für die proletarische Straßenszene, also für working class-Punks und Skins. Um Ska und Oil dreht sich daher fast alles in den Zines dieser Skins. Unverzichtbar sind auch Outfit und Stilelemente der Skinheads wie Frisuren, Markenartikel von Hemden, Shirts und Jacken, Stiefeln (Boots), Hosenträger (Braces), Farben und Tattoos. Ihre antirassistische und antipolitische Berichterstattung bringt ihnen natürlich etliche Feinde unter den Skins ein, aber auch Freunde, die von der »Politscheißer« genug haben. Brave sind sie aber auch nicht: »Wir stehen einer körperlichen Auseinandersetzung nicht negativ gegenüber, doch fair sollte sie schon sein.« Und ein anderer sieht das Thema Gewalt so: »Falls das Alterwerden auch nur einen Sinn hat, dann die Erkenntnis, daß es vielleicht doch nichts Bekloppteres gibt, als sich wegen Frisuren, Klamotten oder Augenfarben aufs Maul zu hauen! Ja ja, da hab ich aber auch schon andere Töne gehört, aber wie gesagt, life goes on and on and...«

Michael Gerth

Erhoffte "bessere Zeiten" lassen noch auf sich warten

Tach Leute !

Es ist mir also wiederum gelungen ein neues "S.Z." auf den Markt zu schmeißen. Nun, ich muß zugeben, daß es ohne die Mitarbeit eines gewissen 'Uhl' und eines 'Wolle' echt nur die Hälfte Wert gewesen wäre! Recht schönen Dank also! Weiterhin gehen Danksagungen für die Mitarbeit an: alle Leserbriefschreiber (!!!), an Torsten, an Oliver aus Berlin, an Arnie (Du hast soviel Ahnung von Musik wie ich von Rechtschreibung!), an Heino (Du alte braune Haselnuss!), an Katrin aus Verden, natürlich auch an Condemned 84, George Marshall, Another Man's Poison, an Ralf aus Greifswald (Prost) und an sonst eben alle, von denen noch irgendwas dringteht... Das Interview mit Miko und Stan aus Lübeck hab ich am 14.03. in Bremen gemacht, ist zwar nicht mehr ganz neu, aber trotzdem recht aufschlußreich... Der neben-

Herstellungskosten zusammen. Bei Bestellungen bitte immer ausreichend Porto beilegen! Da ich kaum Möglichkeiten habe Zines weiterzuverbreiten, tausche ich höchstens immer 1 Stück mit anderen Pazzines, größere Mengen gibts nur gegen Geld, insofern nix anderes abgemacht wird. Da ich ein netter Mensch bin, kostet ein Zine ab 15 abgenommenen Exemplaren nur noch 2,50DM. Also 15 Stück a 2,50DM, das dürfte für Versande oder Weiterverkäufer interessant sein! Platten zum besprechen, aus dem O! Punk oder Ska-Bereich, sind natürlich auch immer willkommen (lechts), auch wenn die Besprechung dann meiner (den Kay seine) Meinung unterliegt... Werbung mach ich nur für Leute die ich kenne oder für Sachen die ich selber mag. Dafür nehm ich dann auch meistens nix, oder höchstens das, was das kopieren kostet. Das "Schmutzige Zeiten" erscheint höchstens zwei mal im Jahr, da der Kay (also ich) sich nicht gern hetzen läßt und es zur Zeit an regelmäßiger Mitarbeit anderer Paulpelze mangelt. (Es kann aber auch mal schneller gehen, wer weiß?) Zum Schluß an die Pazzine-Adresse, welche sich etwas geändert hat:

K.NAGEL
PA 70 (Postlagernd)
O- 1570 Potsdam
(GERMANY)

DOUGIE AND BRENDA

Zu Bestellen gibts das **Schmutzige Zeiten** für 3 DM + Porto am besten als Briefmarken! (Ist am sichersten)

Das "Schmutzige Zeiten" ist keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes. Ebenso unterliegt es keiner bestimmten Partei oder politischen Strömung auch wenn es zu bestimmten Themen durchaus politische Statements geben kann. Dieses Zine ist also nicht 'unpolitisch'. Die namentlich gekennzeichneten Beiträge, also da wo'n Name druntersteht, geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Wo nix druntersteht oder nur 'Kay', das hab ich (Kay) geschrieben. Jeder der zum Zine oder sonstwie ne Meinung hat, kann diese als 'Leserbrief' an die Zineadresse schicken. Auch Konzertberichte oder sonstiges was Skinheads so bewegt ist jederzeit willkommen und wird, wenn es nicht zu blöd ist, veröffentlicht. Der Preis des Zines setzt sich nur aus den

SCHALLPLATTEN, CD's, TAPES, T-SHIRTS, FANZINES, etc...

WALZWERK

-DER VERSAND- Matthias Walz
Von Leuten Friedrich-Ludwig-Straße Große Auswahli
aus der Szene 7118 Ingeltingen an 01,5ka
-für Leute Artikelnummer und Punkrock
in der Liste gegen 1
Szene 1111 In Briefmarken

stehende Artikel über die Skinzines st-
ammt vom Michael aus Leipzig und ist
wohl mehr als gut! Dank Dir!
Weiterhin muß ich sagen, daß einige Brie-
fe mit angekündigten Sachen, (Kritiken,
Berichte e.t.c), nicht hier angekommen
sind und da keine Nachfragen kamen, denk
ich mir meinen Teil über solche ankün-
digungen...
Ansonsten bleibt wohl nur noch zu sagen,
daß sich die Zeiten seit dem erscheinen
der letzten Ausgabe nicht gebessert ha-
ben, es aber eine Reihe guter Konzerte
gab und in nächster Zeit auch noch gute
Sachen angekündigt sind. Bleibt also die
Hoffnung das es vielleicht auch noch ein
viertes "S.Z." geben wird, aber da ich
mich im letzten Heft schon etwas verplant
hatte und Sachen angekündigt habe, die
nun nicht hier drinstehn, sag ich dazu
erstmal garnix. Mir schwebt lediglich vor
das Heft VIEL dünner und VIEL teurer zu
machen... Hä, hä, häää
Falls ihr mir mal (wieder) schreiben wollt
meine Adresse hat sich etwas verändert:
Schreibt nicht mehr 'HPA' sondern lieber so:
K. Nagel
(Postlagernd) PA 70
1570 Potsdam

Zun Inhalt dieses Heftes sag ich nichts
mehr, da es wohl so ziemlich für sich
spricht, und es soll jeder selbst sehen,
ob und wie er damit klar kommt.
Übrigens ist es selbstverständlich daß
es in diesem Heft ne 'Menge Schreibfehler
gibt, daß die Fotos schlecht kopiert sind,
das es stellenweise wirr layoutet ist
und all das. Wenn ihr ordentliche und
"schöne" Hefte besser findet ist das eu-
er Bier, (falls ihr dann überhaupt Bier
mögt...) Das "Schmutzige Zeiten" ist
und bleibt ein 'Fanzine' im Strassenstyl,
(geiles Wort-ist mir eben eingefallen!),
und da ich einen großen Teil des Tages
in Schmutz und Dreck verbringe, (bin
nehmlich 'Bauarbeiter'), hab ich keinen
Bock auf Rechtschreibung und all das!
Mögt's oder lasst es...
So, dann viel Spass beim lesen, (das schreib
ich jetzt mal so, da mir nix anderes ge-
scheites mehr einfällt). Bis zum nächsten
mal denn so... Kay

An Uwe Harling aus Dessau: Geh mir doch
mit Deinem verdammten Nazi-Kack
auf den Sack! Behalte Deine Anklage, Mit-
gliedsanträge und den anderen Schmutz für
Dich und sei nächstens vorsichtiger wen
Du einlädst, denn es gibt sicher Leute die
das was Du so vom Stapel lässt nicht ganz
so lächerlich finden wie ichiguck Dir
Deine MPD und DVU-Videos an und wicks Dir
etwas... Also wirklich...

SCUMFUCK TRADITION
PUNK ROCK FOR VETERIES

ausgewählte Punkrock & 77er (auch HC) Schallplatten im Versand Liste gegen 0,60 Porto

SCUMFUCK TRADITION
Aktuelle, Nachbestellungen zu 1,50 + Porto

W. Schmitz, Am Boeckbach 29, 4100 Duisburg 12

om sound
UNDERGROUND MUSIC
LP: MC: CD: SHIRT: VIDEO:
PUNK HARDCORE SPEED SOFTES
Sredzkistr 53
1055 Berlin Prenzlauerberg

R E P O R T A G E

Die Medien brauchen heutzutage bekanntlich nicht mehr so sehr Lügen über Skins zu verbreiten, da sie auf der Suche nach Sensationen ja beim blöden Glatzkopf immer was finden... Aber darum gehts jetzt nicht.

Das folgende war mal im Radio zu hören, und zwar wars vom SPB (Sender Freies Berlin) und handelt von nem SHAM 69 -Gig in dieser Stadt. (War so 86-87) Erschreckend ist bloß wie man versucht die Skins die dort waren darzustellen und wie der alte Working Class-Hero Jimmy Pursey sich gewandelt hat. Wirklich traurig soviel Blödsinn, als hätten Skins und SHAM nichts miteinander zu tun... Los gehts, Originalton SPB:



Die Skins sind... hauptsächlich die Skatallies, wobei beinahe alle viel zu viel gesagt ist. Wir fanden+finden diese Bands zwar gut.

"...Jimmy Pursey muss genau die gleichen Reden halten, wie in der 'guten alten Zeit! Sorry Jungs, das ist wohl euer Schicksal. Gestern im 'Metropol' sollte mal wieder die Zeit stehen bleiben. Was wollt ihr - '1977 oder 1987'? Schrie Jimmy seine Fans an, und einmütig brüllten die Skins zurück: '1977, 1977!' Da ist nix zu machen Jimmy. Da kannst du noch so lange predigen, daß die Zeit weiter geht, das wir alle sterben müssen, das man die Welt ändern muß - Skins werden sich nie ändern! Die Zeit macht nur vor dem Teufel halt. 'Eisern Berlin, Eisern Berlin' brüllen sie und sie nehmen sich ihr 'The Kids are united' wenn sie's nicht kriegen können. Sie stürmen die Bühne und für ein paar Minuten ist 1977. Das Glück kennt nur Minuten. Für ein paar Minuten sind sie dann Helden und liegen sich in den Armen aber dann stehen sie wieder vor der Bühne und SHAM spielen zwischendurch wieder ein paar ihrer neuen Songs. Und für einige bricht wirklich eine Welt zusammen. Einer weint, einer kniet sich hin vor Jimmy Pursey - bittet ihn um Vergangenheit: "Das sind unsere Helden. Jimmy gib uns unsere SHAM 69! Wir haben 20 Mark dafür bezahlt, wir sind auch Arbeiterklasse! Du mußt uns geben was wir wollen, TELL US THE TRUTH!" Und Jimmy Pursey predigt, aber was nützt das? "Ost-West - auf welcher Seite steht ihr?" Das sind nicht die Slogans die die Skins hören wollen - und es gibt Ärger! RIOT! Das Schlagzeug wird demoliert, Jimmy Pursey ist Leichenblass, das Konzert ist zu Ende. Aber die Schläger stehen auf verlorenem Posten! Der Chor der anderen SHAM-Fans ist wie eine Mauer: 'Nazis raus, Nazis raus!' Draußen wartet schon die Polizei. 'Lauter alte Bekannte' meint der Beamte der für Jugenddelikte zuständig ist. Er hat sowieso fast nur mit Skins zu tun. Und die Jungs am Eingang hatten auch gar keine Chance die Schläger auszusondern denn die schlimmsten von ihnen schauen sowieso nicht mehr so aus wie Skins. Und wenn schon eine Welt zusammengebrochen ist, dann soll wenigstens auch noch die Pizzeria gegenüber zu bruch gehen. RIOT! Noch mehr Polizei. Und Jimmy Pursey steht fassungslos im Truppenhaus und diskutiert weiter mit allen die noch da sind. Und ein paar heute meinen: 'Die neuen Songs sind doch garnicht so schlecht'... Schicksal Jungs. SHAM 69 werden niemals zu SHAM 96 werden!"



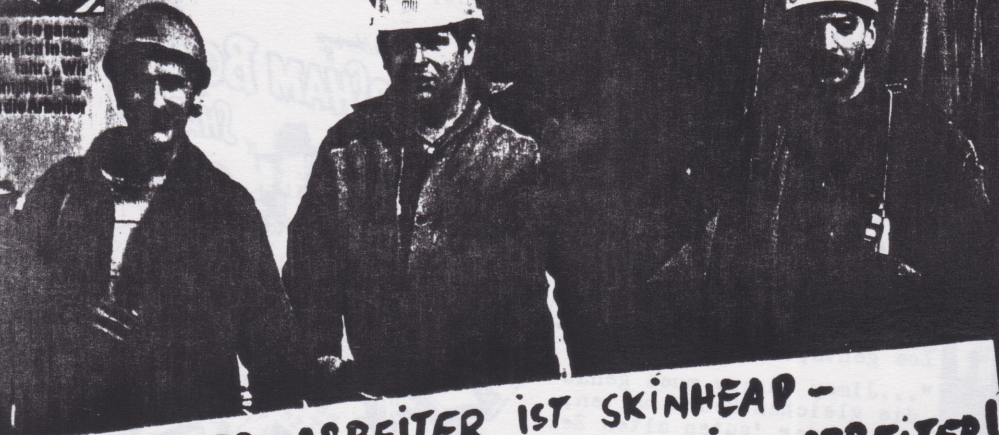
Die Skins sind...

Musik gehört... verschiedene andere Sachen wie... mit ein.


Aber dann habe ich...
»Erst wollte ich sie wegwerfen.«
Die Mame gefällt mir außerordentlich gut. Der Inhalt und die...
Ein Zinn selbst mischen wir Dir gegen, das wir ziemlich erträglich sind, ich Dich aber nun so einrichten, die...



Eine Welle von Demonstrationen, Streiks und Betriebsbesetzungen.
 Massenentlassungen, immer mehr Arbeitslose...
 ...geht uns das nichts an??



NICHT JEDER ARBEITER IST SKINHEAD -
 ABER DIE MEISTEN SKINHEADS SIND ARBEITER!

 STEH ZU DEINER KLASSE

LESERBRIEFE:

...daß es verdammt wenige Typen gibt, die echt noch raffen, daß der "Skinhead Way Of Live" verdammt viel mit "Working Class"-Identität zu tun hat... Vielleicht hat der Materialismus (zumindest hier im Westen) zu einer gewissen Selbstgefälligkeit, Schlawheit und Konsumgeilheit geführt, hinter welche alle anderen Werte zurückstecken. Eigentlich traurig... Was ich nur so ätzend finde: daß es im Osten so ein geiles Potential an 'wahren Skinheads' vorherrscht, nur raffen die Leute nicht, daß sie sich lieber auf ihre Arbeiteridentität besinnen sollten anstatt auf ihr "Deutschtum", denn das kann ja wohl nicht die letzte Wahrheit sein, oder? Mal anders gefragt: Mit wem hat ein deutscher Skinhead mehr gemeinsam: Mit dem Engländer Hoxton Tom (4Skins), selber Skinhead und Arbeiter, oder mit dem deutschen Zechenkiller Möllmann?!

Rainer

LOUD & PROUD!!

Und Dein Zine ist deshalb ein 'Original' weil es irgendwie den Zusammenhang zwischen Skinheads und Working Class herstellt. Ich glaube so Klassenbewußt gibt sich kein anderes Skinzine, jedenfalls nicht hier im Westen. Alle meinen ein Skin muß Nationalstolz haben oder gegen Rassismus sein und jeder ordnet sich da oder da ein. Ist aber nicht Arbeiterstolz die treibende Kraft die Skins so wütend auf Hippies, Studenten oder die rechten Arbeiterverräter macht? Ich jedenfalls bin Arbeiter und deshalb Skinhead! Mach weiter so und du wirst nicht im ganzen Zinemarkt untergehen!

Working Class - Proud & Loud!
 Achim/Dortmund



TERZ
 POSTFACH 104151
 4600 DORTMUND
 TEL. 0231/5779036
 FAX. 0231/5779030

Terz

IM VERTRIEB:
 FIRE ENGINE
 WESCHER WEG 99
 4330 MÜLHEIM
 FAX. 0208433445

ATTILA THE STOCKBROKER

This Is Free Europe

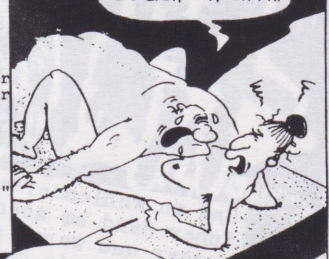
"This Is Free Europe" läßt sich am besten mit "Poetry meets Folk meets Punk" beschreiben, es spiegelt ATTILA's musikalische Einflüsse wieder, von 77er Punk über Kirchenmusik des 13. Jahrhunderts bis hin zu Rap.
 Inhaltlich beschäftigt sich "This Is Free Europe" mit sozialen und politischen Themen, wobei ATTILA die besondere Form des englischen Humors, satirisch, zynisch und treffend, ebenso benutzt wie klare und direkte Statements. Er nimmt dabei kein Blatt vor den Mund, egal ob es um den zunehmenden Faschismus (This is free Europe), um den Ausverkauf der ehemaligen DDR (Market Sector One), oder um die Vorurteile der Engländer gegenüber den Europäern (Jingo Bells) geht. Das diese Platte dabei kein trockenes politisches statement geworden ist, wird jeder Hörer sofort erkennen.
 Wir wünschen viel Spaß...

Ja da gibts nun das neue Album des 'Attila' auf 'm deutschen Label. Lässt sich wirklich gut anhören und textlich hat der gute wirklich ganz schön was drauf! (Sind übrigens auf 'm Innencover alle in deutsch.) Nun, eigentlich weiß ich aber nicht so recht was ich von ihm halten soll, hat er nicht vor paar Jahren als gefeierter (von PDJ und der 'Partei') Gast in der 'DDR' gespielt? Hat er da das herrschende System kritisiert oder unter wohlwollenden Blicken der Herrschenden seine Lieder, gegen das kapitalistische System gesungen? Nein hat er nicht. Und da er auch das DDR-System kritisierte, bekam er kurzerhand 'Einreiseverbot'. This is 'ree Europe' oder 'Market Sector One' - sehr gute Stücke! Letzteres lag als Single noch in deutsch bei und sollte im 'Osten' ein Hit werden!!!

RIM SHOUT
 Soccially Unacceptable
 Minds

Hardcore schallt recht selten durch mein(under) bescheidenes Zuhause. Diese Scheibe aber kann man sich durchaus ab und zu reinziehen und auch noch Spass bei haben!! Das fünfte und mit Abstand beste Album der Ruhrpottband, Hart und Melodisch mit teilweise dreistimmigem Gesang, Zehn geniale Stücke voller Wut und Energie" - wie ihr Label meint. So sei es!

ES GEHT NICHT...



UNTER ADOLF
 WÄR DAS NICHT
 PASSIERT!!

DIES UND DAS

+++Voll der Hammer war der Gig der BLAGGERS im Berliner KOB am 12.02.!! Trotz einiger Schwierigkeiten mit dem Bandbus und dem lieben Geld, zeigten sie an diesem Abend, daß sie es drauf haben. Ehrlich, wenn sie mal bei euch in der Nähe spielen-geht hin!! (Ach ja, Auch die Blaggers wollen, nachdem was mir berichtet wurde, kaum noch was mit Skins zu tun haben. Warum haben denn beim Berlin-Gig gleich zwei mitgespielt?)+++ Sehr traurig dürfte wohl das seltenere erscheinen des Clockwork Orange-Zines sein - sehr erfreulich allerdings, daß sich der Herausgeber stattdessen seinem Label DIM RECORDS widmet und uns von nun an immer mit allerfeinster Musik versorgt+++Bei der Adresse vom SOS-Boten-Versand (Adresse im Heft) gibts Feuerzeuge auf denen steht: I Love Skinheads.! Sollte man besitzen!!!+Laut Gerücht solls dieses Jahr nochmal ein größeres Internationales Konzert geben auf welchem ua. KLASSE KRIMINALE spielen sollen. Hoffentlich klappts!+++

Ganz und gar nichts für echte Working Class-Rigs ist wohl der Gig der LURKERS und der Minimis am 23.04. im Berliner Knaack-Club. Nicht nur weil mir das Knaack eh nicht so besonders gefällt, sondern weil das ganze erst um 22.30 Uhr anfängt. Ja mit allem drum und dran frag ich mich doch: Wann bitte schön sollen denn endlich die LURKERS spielen, denn schließlich will ich die ja sehen und mix anderes. Muß ich vielleicht zu sagen, daß der 23.04. ein Donnerstag ist und ich am Freitag um 05.00 Uhr wieder raus muß... Is mir also doch etwas spät, und ich hoffe für die LURKERS, daß es genug Arbeitslose, Urlauber und Assi's gib die dort sein können. Ich kann's leider nicht. Wirklich schade...





Und so schlenderten wir beide mit nem netten Holsten-Export inner Hand am Abend des 30. Dezember 1991 die Oxford Street runter und waren so gegen 19.00 Uhr im Marquee. Dort hatte sich schon ein munteres Völkchen versammelt, bestehend aus Touristen, vielen Punks und so normalem Pöbel (das ist auf gar keinen Fall negativ gemeint!!), und sehr wenigen Skins. Das dert, aber ich hab wohl ne falsche Vorstellung über die derzeitige Oi-Szene in London und sicher haben sich auch die Upstarts verändert. Im nachhinein hab ich jedenfalls gehört, daß Mensi nicht mehr allzu viel mit Skins, egal welche Ansichten sie haben, zu tun haben will... Wie die Zeit vergeht... Najedenfalls standen wir erstmal in der Eingangshalle rum kuckten doof rum und freuten uns auf das was da kommen sollte. Als wir reingingen spielte gerade ne Art Verband deren Namen ich aber vergessen habe. War auch nicht so grad überlegend, bischen viel geschrammel. Langsam füllte sich auch der ganze Saal und irgendwie war das Publikum dann wie überall, jedenfalls hätte es so im Potsdamer 'Lindenpark' auch ausgesehen. Naja gut. Ein paar Punks waren schon so Londoner Originale und wenn bei den Bands dann alles mitgesungen wird, weisste schon das du woanders bist.

Dann betreten die Blaggers die Bühne, was mich dann erstmal etwas beunruigte, trug doch der Bassist ein T-Shirt der 'Antifaschistischen Aktion' aus Deutschland. Da bei diesem Club aber einige wirklich untollerante Ärsche sind die bei jedem Skin gleich 'rot' sehen, fand ich das nicht so aufregend.

Als sie dann aber anfangen zu spielen, war meine Skepsis relativ schnell verschwunden, denn nichts deutete auf sinnloses Geschwafel hin, eher so klassenbewußte Londoner Arbeiterjungs die es schaffen ihre antifaschistischen Ziele in wirklich gute Musik zu verpacken. Und sie waren genial! Schnelle treibende Songs ihrer LP 'On yer toez', (auf OiRecords) und ihrer 'Blaggamuffin', stellenweise mit zwei Sängern und einer Trompete, welche das ganze wirklich revolutionär klingen lässt!

~~(Mehr über die Blaggers über im gleichen über ihren Gig in Berlin paar Seiten weiter.)~~

Ja der Auftakt war sehr gut, aber wie soll man sich schon jetzt begeistern, wenn der Hauptact noch aussteht? Das Publikum war natürlich schon begeistert, haben sie die Blaggers doch sicher schon öfter mal gesehen, sind ja schließlich aus London und das alles.

Irgendwann war das dann alles mal vorüber und es setzte sowas wie die 'Ruhe vor dem Sturm' ein. Alles rückte etwas näher an die Bühne, jeder suchte sich ein gutes Plätzchen, denn schließlich sieht man die sagenumwogenen Upstarts nicht alle Tage.

Und nach einigem warten dann so Nebel und Dunkelheit auf der Bühne und man erkannte paar Gestalten mit Gitarre und Bass - der am Bass wurde als Max Splodge erkannt und ebenjener verkündete das Mensi gleich käme und es wurden die Instrumente gestimmt und das alles eben was da so gemacht wird.

Ja und dann ging das Licht an und ich beschloss, von nun an alles andere zu vergessen, und mich diesem Gig hinzugeben.

Mensi kam, der einzige der von den alten, unseren!, Upstarts noch dabei ist. N'Bäuchlein hat er mittlerweile, falls das einen interessiert...

Er kam ans Mikro, stampfte paarmal mit dem Fuss an und meinte dann er hätte eben Ian Stuart zertreten, den fucking, fucking Bastard und dann folgten noch massig Schimpfworte, aber dafür reicht mein Englisch nicht aus. Und schon gings voll ab!

Ich glaube 'I'm an Upstart' spielten sie zuerst aber ganz egal denn ich bekam all ihre Klassiker zu hören - und was wollte ich mehr? Die Band war perfekt, mit zwei Gitarren und Mensi

machte Faxen und hatte sichtlich Spass. Zwischen jedem Titel laberte er ewig rum, wovon ich wenig verstand, aber es ging oft um 'Faschist Bastards', 'Nicki Crane', 'Working Class' und das. Wichtig war für mich aber nur die Musik.

'Police Opression', 'Last Night another Soldier', 'Teenage Warning', 'Murder of L.T.', 'Never Ad Nothin'...

Dann kam ne 'Ansage, daß das folgende Lied allen Arbeitern in Osteuropa gewidmet sei, das sie über ein neues Auto oder ein neues Haus niemals vergessen sollen was wirklich zählt: 'Solidarity'! Ja und da war die Welt für mich in Ordnung...

Was soll ich groß sagen. Ich war zufrieden mit diesem Gig. Ich weiß nicht was früher bei den Upstarts los war und kann mir soweit auch kein Urteil darüber erlauben ob sie gut oder schlecht waren, für mich waren sie großartig!

Es gab massig Zugaben und alles ging ne 'gute Stunde länger als geplant. Eine der Zugaben wurde nochmals etwas länger angesagt, handelte es sich dabei doch um 'England', welches zuvor desüfteren vom Publikum gefordert wurde. Tcha und irgendwie wollten das, die im Publikum verweilenden Blaggers nicht. Einer von ihnen stieg auf die Bühne, wurde aber schnell von Max und Mensi wieder hinunterbefördert. War auch nicht allzu ernst das ganze, aber es war wohl was besonderes das die Upstarts 'England' gespielt haben.

Nun ja, auch das schönste Konzert ist einmal zu ende, so natürlich auch dieses...

OPENING

Police and rebels
Always the same story
Face to face in the street
The good, the ugly, and the bad

Abbell
colta storia
faccia nella strada
brutto e il cattivo

Sehr müde und mit einem pfeiffen im Ohr, (was zwei Tage lang anhielt), schlenzten wir zurück in unser Hotel. Die Gegenwart hatte uns wieder...

Ach ja. Ian Stuart hatte mal irgendwann mal gesagt, solange es ihn gibt, werden die Upstarts nie wieder in London spielen. Es gibt ihn also nicht mehr.

Jetzt erwarte ich natürlich einige Leserbriefe von Leuten die mich mal n' bisschen aufklären können was mit den Angelic Upstarts zur Zeit so los ist. Ich weiss nur das es die Band ja eigentlich garnicht mehr gibt. Wie kam die neue LP zustande? Das Mensi n' roter ist weiß ich selber, aber verrät er damit auch gleich sein Working Class-Image(?), oder zieht nicht das eine, das andere irgendwie mit sich?? Schreibt dazu, oder ich zwänge euch meine Meinung dazu auf! (Oder natürlich auch nicht!)



Wenn ein Skin Geld will, was soll ich machen, was soll ich lassen?

**SUPER!
SCHEISS!**

Dem Armen, armen trottel der glaubt was in der Super?-Zeitung steht, wird doch jetzt tatsächlich erzählt, er solle dem Idioten der von ihm Geld verlangt, auch welches geben! SKINHEADS können die mit diesem Artikel ja wohl nicht meinen, eher die Heinis die stolz auf solcherlei Geschreibe in'nem Kackblatt sind... Ach was ist die Welt arm...!

Der junge Nigerianer, den Skinheads brutal zusammenschlugen, und in den Schamhützelsee warfen, lag gestern immer noch bewusstlos im Krankenhaus. Und schon fünf Tote kommen dieses Jahr auf das Konto der Skinheads. Der harte Kern, der im Osten Straßen und öffentliche Verkehrsmittel unsicher macht, wird von der Polizei auf 3000 Skins geschätzt. Menschen in Angst.

Was soll ich tun und was nicht, wenn mir Skins begegnen? Experten, z. B. Kripo-Psychologin Kerstin Glanz aus Magdeburg und Polizeisprecher Günter Pusch aus Leipzig, raten:
 ● Auf keinen Fall Anspielungen auf Aussehen und Kleidung machen, das provoziert die Skins.
 ● Am besten aus dem Weg gehen.
 ● In öffentlichen Verkehrsmitteln nie in leere Abteile und

möglichst vorn beim Fahrer einsteigen.
 ● Wenn Ihnen Skins gegenüber sitzen oder stehen, nicht anstören, das weckt Aggressionen. Am besten weg oder auf den Boden schauen.

Wenn es ernst wird, lieber weglaufen

● Aber auch nicht hysterisch reagieren, stumm bleiben.

● Wenn ein Skin Geld verlangt, drücken Sie ihm fünf Mark in die Hand, sagen ruhig: Das ist alles, was ich habe.
 ● Wenn Skins in der S- oder Straßenbahn sind, Kontakt zu anderen Fahrgästen suchen.
 ● Wenn es ernst wird, weglaufen (wenn es geht). „Vergessen Sie dabei Ihr Selbstwertgefühl. Flucht ist immer noch besser als eine brutale Verletzung“, sagt Polizeisprecher Pusch.
 ● Bei Streitereien unter Skins sich niemals einmischen. Einfach weggehen und die Polizei rufen. Nach Möglichkeit das Aussehen der Gewalttäter merken.

Unter der Rubrik "Das aktuelle Interview" veröffentliche ich ein Interview mit Niko und Stan aus Lübeck, welches ich aber für dieses Heft in 3 Teile geteilt habe, da es mehr oder weniger um 3 verschiedene Themen geht. Die beiden haben u.a. die 'Sharpest Shark Days' letztes Jahr in Neustadt organisiert und die geniale 'Red Alert/Blitz-Tour'. Gute sachen also! Nun also der erste Teil :

DAS I. AKTUELLE INTERVIEW:

ZUR SITUATION DERZEIT IN LÜBECK:

nächste Seite oben...



alla nostra
pronti ad
SERVIRSI MAI.
"Forse un giorno
Uniti sempre, da
il cuore della terra
siamo noi!"....

Foto: ...

(N= Niko, S= Stan, K=Kay also iche wa)

N: Wir sind Stan und Niko aus Lübeck. Wir sind von den Boot Boys, Boot Girls-Lübeck. Wir ham sogar ne 'Kutte da steht das drauf. Die Frau ham 'Bootgirls' und wir ham 'Boots' boys 'hinten drauf stehen...

S: (Im Hintergrund) Wir sind ne 'Kultgang.

K: Und was ist das? Wieviele?

N: Wir besprühen immer alles, (im Hintergrund: Blabbel, blabbel)

K: Ihr müsst hier direkt reinsprechen, sonst hört man garnix.

N: Wir sind 300. Wir sind 300 und 1. Und der 1 der ist unser Präsident. Der ist ganz dick. Der ist der dickste Mann aus Lübeck und das ist Chef. Der hat auch ganz kurze Haare.

K: Also was ich von Lübeck gehört habe ist, äh, das es in Lübeck rechte Skins gab, es ansonsten überhaupt keine Skinheads mehr gibt, ausser vielleicht n' paar? Also das ist das was ich jetzt gehört habe. Und das sonst nicht viel los ist in Lübeck mit Skinheads.

N: In Lübeck gibt es ne 'ganze menge Boneheads die nicht zusammenhängen. Also ich hab letztens einen getroffen, im Bus, und dann fragte ich ihn, also neben anderen Sachen, ob er zu den Wurzeln von 69 denn stehen würde. Und dann wusste er nichtmal was das war und dann hab ich ihn nicht mehr als Skinhead bezeichnet. Da hab ich ihm gesagt, das meine Freunde ihn auch nicht als Skinhead bezeichnen würden. Und dann hab ich ihn gefragt was er für Bands hören würde und er da hat er gesagt er hört 'Kahlkopf', 'Endstufe', bla, bla, bla. Solche Leute laufen halt viele rum, die hängen halt nicht zusammen. Das sind wenn sie zusammenkommen vielleicht

40, 50 oder so, aber sie hängen nicht zusammen. Man kann nur von kleinen Gangs reden. Und wir sind halt auch ne 'kleine Gang, bloß wir sind so 10-15

vielleicht 30, ne? Also die, die mit den Boneheads absolut nix zu tun haben wollen und den Wurzeln gemäss Leben und trinken und zu Fussballspielen gehen...

Boots & Braces

Am 25.1.92
in Dörenzimmern
in der Schule

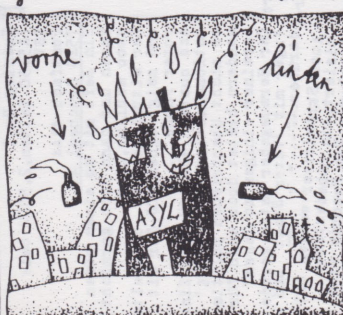
Was wäre ein "Schmutzige Zeitung" ohne einen Bericht von den Boots & Braces-Gig? Diesmal fuhren wir erst sehr spät von Potsdam bez. Berlin los, da unsere gute Yvonne ein Arschloch von einem Chef hat und länger arbeiten musste. Am Wochenende!! Die Fahrt verbrachten wir mit nix besonderem, so das übliche wie Musik hören, streiten, trinken...

Irgendwann waren wir dann aber mal da, fanden sogar die Schule und, tja und schon hatten wir die BÜDCHEN BOYS verpasst. Sehr ärgerlich!

Am Eingang kam gleich der Uhl aus Coburg angerannt, begrüßte uns sehr überschwänglich und ging uns von nun an nicht mehr von der Seite. Ständig wollte er wissen wie es in einer richtigen Stadt so aussieht und fiel bald tot um als ich ihm vom 'Upstarts'-Gig in London erzählte. Mann war der neidisch!! Natürlich traf man auch noch andere Bekannte und komischerweise waren auch paar 'Springtoffel' da. Aber da begannen auch schon Boots & Braces mit ihrem Set und wir gaben uns ihren Klängen hin. Sie sind etwas härter geworden, aber keinesfalls schlecht, nein ganz im Gegenteil! Alte und neue Songs wechselten sich ab aber das Publikum war irgendwie seltsam... Irgendwann gabs drausser Ärger und alles lief wild durcheinander. Boots & Braces hörten auf zu spielen, gingen schlichten, Matt und Ralf versuchten klar zu stellen, daß ein Gig nunmal ohne Streit viel besser ist - aber was nützt das, solange es Idioten gibt? Sogar Matt hatte dann noch Ärger mit irgendeinem, es war ein Jammer. Das Konzert war nun endgültig gelaufen und wir widmeten uns den anwesenden Problembürgern um zu plauschen, zu trinken und zu lachen. Alles in allem wars trotzdem ein guter Abend, auch wenn er dank einiger 'harter' Jungs etwas getrübt war. Gruss an all die angetroffenen und angesoffenen Hirnis mit denen wir den Abend verbrachten! Alles gute für Boots & Braces (und Zündstoff!) und allzeit ein korrektes Publikum! Oi!

Fortsetzung des Interviews
ein paar Seiten weiter...

Gabi B. aus H. an der S



Den Asylanten stecken sie's
doch vorne und hinten rein.

FAKZINEN



ClocWack Orange Nr. 22
(45,32 Seiten) bei:
Ulrich Grosmann
Postfach 1778
8630 Oberdorf

Wozu der erklaren Komplotter schreit ein Inbaldlich sein gutes Fett-Glucose-Shave, ein Gerry Bushnell-Interview in dem der gute alte Gerry in der sehr oft recht hat lokal-matadore-Anhänger-Interviews, aber der Höhepunkt war für mich das Interview mit dem amerikanischen Wrecked Queens-Gute Band mit ner guten Meinungen: Mettlich Platten-Zineesprechungen und so Kaufen!
(Ach ja, Xant ihr auch vor mir haben, hat noch einzige hier rum-liegen!) Preis: 1,50 DM

Laut + Laut Nr. 1
(45,35 Seiten, 2 DM) bei:
Slango Kowalski
Dr. Jaspersstr. 11
450 Holsbrunn

Wer schon das Blockade Nr. 2 gut fand sollte sich auch dieses Zine zulegen. Punkrock/Provokation und ne gute Einstellung zu O-Skins, mit Konzentration und Kontrast Sound-Interviews, Andy Johns, Pistols und, und, und. Naja, kurz gesagt: Ein Zine wo schon "Blitz" hinten drauf ist sollte man sowieso kaufen!

SOS-Boote Nr. 5
(45,32 Seiten, 2 DM) bei:
SOS-Boote
Postfach 2211
7990 Filderichshafen 1

So gut wie die Nr. 4 kommt auch dieses mit wieder an'Stra Punk und O-dezvi'scher gute Sachen wie das Tony Husband-Interview und die "Es war einmal" Geschichte. Ein haufen Konzentration, Geschöter und vielen anderen was den Kauf auf jedenfall rechtfertigt!!!
Ach ja, und seht: Gibts noch nen Katalog mit Zines, Büchern, Aufklebern...

Angelika Tage, 1. Jah.
Angelika Zine Nr. 1
(45,30 Seiten, 2,50 DM)
The Angelika Times
P.O. Box 961
W-1000 Berlin (in 33)

Da haben wir also ein neues Zine aus (West) Berlin und dann noch ein derart interessantes E-Zine. Anja, Inbaldlich Gibts ein bisschen was neues nemlich ne mehrteilige OI-Story mit einem Musikerkatalog und dem Buchstaben A. (ob er glaubt Z je... Dann Gibts noch ein Interview mit der Skaband "Woters' Priddle" ein paar langweilige Skankonzerte, historische Presseberichte und einlign anderen Zeug. Na ja...

Impunkt Nr. 2
(45,30 Seiten, 1,50 DM)
bei: Peed
Einsiedelweg 4
4170 Soest

Ja, ja, ja, inbaldlich werde ICH schon im Vorwort eines Zines erwähnt! Schon wenn sich einer mit nem Mittelzeitschrift Punkerleute mit mir anlesen will, aber allein die Kritik zur "Punktypisten" von B. Adi sagt viel über den Jungs aus, ansonsten ein sehr persönliches Teil aber überhaupt nix für Skins!

Scamlets Nr. 17
(45,31 Seiten, 1,50 DM)
bei: A. J. Schmidt
Am Deutscher 29
41 Duisburg (in 33)

Das beste Punkrock-Zine wird jetzt wohl auch bei Skins immer beliebter. Wenn wundersamer durch die einstellung zu Working Class Punk (OI), Fussball und Provokation. Voll gut ist der Nachruf auf Iden Xiter Roy Black, sowas bringt nun, dieses "Heinz Ansonsten Reviews, Gigs und 100 andere Sachen, Kaufen!

Alle Panzines gibts nur, wenn Ihr das Porto nicht vergesst!

Sk The Boozer Nr. 1
(45,16 Seiten, 40¢ Vol, 2 DM)
SI Adreas Kuzwe
B. 3180 Wollburg 18
1 Haßel (in 33)

Derde im Dr. steh auf diese Band einem "anker-Layoff" aus Der Angi macht spritz das ter n'Zine macht nur doch weil und trinken. Undlich kristalllich Secora, Interviewer kommt Bremen, "Up-Skinning" OI Peces Konzert. New, platzen und so, oh ma 9/11

Bad Taste Nr. 1
(45,28 Seiten, 2 DM)
Biederlief
Postfach 1305
7520 Buchsahl 1

Poch ein neues gutes Zine. Jedes Viertel was für eine halbes Jahr gut gut aber in OI/Punk-Konzert in Berlin-Gebiet; ein Interview mit "Ballistik (1)", weig nich was ich von demn allem gelien ("), Platten/Zines, rest lube Babes "ig. Buchen Boys, "Public Boys" da, Geil!!!

Birth of a Fooligan Nr. 1
(45,32 Seiten, 5 DM, in englisch)
Blith of a Fooligan
P.O. Box 128
Derby

Neues und sehr gutes Zine aus England. Sauber in gesetzer Schrift-ein richtiges Magazin also. In Inhalt nur gute Sachen wie Red London, Blaggers, Klassen Krieger, Patten, Cassette, Panzines, Fußball und einen sehr seltsamen Artikel über die "atmerntive Szene" in Ostdeutschland...

Endless Nr. 7
(45,30 Seiten, 2,50 DM) bei:
ZSV
Postfach 4144
7520 Buchsahl 4

Ein Heft mit so einem hüben Namen und dann doch ganztlich 8000 Schillem, oder? Der Mittelteil ist Oberwältig und zeigt einen "PW"-er mit roter Fahne...
ach quatsch aber für's Zine der nationalistic Bewegung ist es nicht übertrieben politisch, sondern bietet doch auch für mal-der Herausgeber bitte gerade etwas Ärger mit "Vettr. Staas" und schreibt darüber...

Endless Nr. 7
(45,30 Seiten, 2,50 DM) bei:
ZSV
Postfach 4144
7520 Buchsahl 4

Ein Heft mit so einem hüben Namen und dann doch ganztlich 8000 Schillem, oder? Der Mittelteil ist Oberwältig und zeigt einen "PW"-er mit roter Fahne...
ach quatsch aber für's Zine der nationalistic Bewegung ist es nicht übertrieben politisch, sondern bietet doch auch für mal-der Herausgeber bitte gerade etwas Ärger mit "Vettr. Staas" und schreibt darüber...

Lighten Up Nr. 7
(45, in englisch, 2,3 Seiten)
bei: Udo Vogt
Hauptstr. 144
W-5102 Wirselen

Wieder in englisch mit: Agard Bulldog/Bakers' Kiddy Jorgers-Interviews, Shm69/Rad Alert Konzentratione, Zines, News, Szenereportage gut, gut! (1,50 DM)

Skinhead Times Nr. 5
(in Deutschland) bei:
Udo Vogt
Hauptstr. 144
W-5102 Wirselen

Die ultimative Skinheadzeitung jetzt in deutscher Sprache!
Ein Inhalt gehts um Skinheads in aller Welt, Musik, Kontakte, Zines und eben allem was Skinheads interessieren sollte! Kaufen!

Scamlets Zeit Nr. 2
(51 Seiten, 3 DM, 45 bei:
K. Nagele
Fogelagernd 70
5700 Pösdamm

Scamlets Nr. 2
DAS BESTE VOM BESTEN! KOOPI!

SKINHEAD

Zum Leserbrief vom Dirk (Nr. 2):
 Finde ich ja nett daß mich ein
 Nazi-Artikel kitzelt und mir
 gegen mich hat! Wie sagst du!
 falls Kari aus Bremen hat oben
 den Völlig recht daß schaffe
 auf der Weis auch unpolitisch
 sind gerade deshalb ein
 gegen PSCHOS) und oben auch
 TIXE) und versteht mich nicht
 mein) als nichtraja wie du dich
 dem Poli-Dreck und den Glätzen
 die so eine Scheiße mitmachen.

(Subculture Skinhead-Zine)

Ich les gerade das 'A.Z. II'
 weil nicht inwiefern es noch
 auf dem neuesten Stand ist, aber
 es reizt doch da zu oder für
 etwas zu schreiben. Ich hab vor
 gemacht: Oi-Punk-Konzert in
 Bremen (aus der Sicht eines
 Punk). Aber dazu später (Ja,
 genau lesen den Artikel über
 das Konzert in Bremen, der ist
 genau von der selben Katrin, wie
 dieser Leserbrief!!) - Kay
 Ich habe mich zwar schon vor
 Anfang an mit der Geschichte der
 Skinheads beschäftigt hätte aber
 nicht geglaubt, das es sowas noch
 gibt. (In meinen DDR-Zeiten als
 Punk) (dieses Schlußgedanken
 ist schon zum kurzen) BA-99 habe
 ich fast nur Erfahrungen mit Pa-
 schos gemacht und die waren ein-
 schlagend. Die Music-Weeks hätten
 wurden oft von Glätzen gestirmt.
 Und auch heute ist es für Punk
 in in machen Gegen den Lebensge-
 fährlich. Aber es gab auch in
 Erfurt bis zum Schluss (Wende), das
 OläPunk ihr Ding gemacht ge-
 macht haben, was sich aber zur
 Wende schlagartig geändert hat.
 Beide Seiten sind durch was weiß
 ich für welche Einflüsse hart um-
 geschlagen. Die einen rechts und
 die anderen hat links. Sie haben
 sich durch die staatliche Presse
 voll beeinflussen lassen. Das über-
 1986 man sich. Die die nie etwas
 anderes als sie selbst sein wollen.

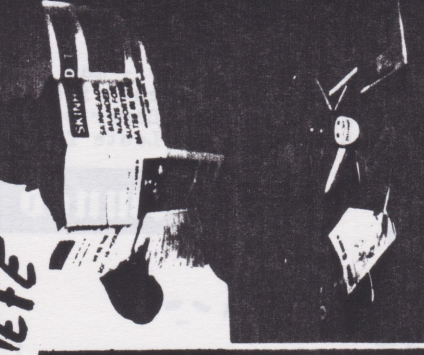
KATRIN

LESERBRIEFE...

Hallo Kay,
 man ich hab mich echt ge-
 freut, mal wieder was von Dir
 im Briefkasten zu haben,
 sondern auch gleich die Nr. 2
 vom "Schmutzige Zeiten". Und
 ich kann ohne weiteres sagen,
 daß Du mit Deinem Zine von
 Deinem Standpunkt aus, auf dem
 richtigen Weg bist und mit
 Sicherheit auch Zukunft haben
 wirst... Diese ganze Poli-
 tikschelisse, die vor der
 Wiedervereinigung fast aus-
 aufgetaut war, ist nun wieder
 aufgestaut und die Schuldigen,
 es sind die Parteifaffen, die
 für sich zu gewinnen, heute
 sind so die Skin's selbst,
 die wieder mal so blöde wa-
 ren, wie die Westdeutsche
 Szene damals, die auch nur
 ausgenutzt wurden und ständig
 nur als Nazischlägertrupps
 und... und? Was soll's, zur
 Imageplese muß jeder selbst
 beibringen und wie Du schon
 sagtest: "Wasse ist nicht
 was dran! Warum gibt es denn
 den Nazi-Skin, den Oi-Skin,
 den Sharp, den Redskin, den
 Hardcore Skin und so weiter?"

Wo bleibt denn das Original? Die Wahrheit
 eines Ideals? Ich meine wo bleibt denn
 das der eigentliche Skinhead? Ja, ich weiß,
 Londonmäßige Subkultur in Deutschland ist
 hier ein Fremdwort, "raunig aber war. Nun ich
 will damit eigentlich nur sagen, das ich
 lieber für mich allein bin, was meinen
 "Way of life" ansieht, ich möchte niemanden
 eine Meinung aufzwingen oder jemanden
 volllabern.

Andi/Wolfsburg
 The Boozer-Panzine



Andi aus Wolfsburg beim Lesen edler Lektüre...

OK! KATRINE ERICH GEDANKT!
 DAS IST WIE MEIN GEDANKEN BOOZER!



Nun zu der Lektüre an sich -
 schmutzig aber wahr, Klasse heil-
 loses durcheinander und Fotos die
 kann mehr als solche zu erkennen
 sind - solch ein Layout läßt
 Kennernzen höher schlagen. Hoffe
 Du behältst diese Gestaltung bei,
 zu lesen, statt dieser Profi, ein-
 beinsamer Kohle, mancher Panzin-
 idee, nämlich vor allem Artikel
 von Autoren aus ganz Deutschland
 zu veröffentlichten, nicht nur den
 eigenen Schweißmakram. Hätte da üb-
 "Schmutzige Zeiten-Forum für Skin-
 bewohner und anderer Kreaturen".
 "Das isse doch oder? (Naja, das
 Motto: Für die Kids aus den Ar-
 beitervereine" wäre mir "leser-Kay".
 "Wo war ich? Ja, der Inhalt.
 Durchaus lobenswert auch die sym-
 phatische Vielfalt des Innen-
 lebens (Oi!, Punk, Skin, ...). Wo-
 bei ich die Rückk Death Metal
 verstaunt war ich darüber einen
 Wizo-Artikel zu finden. Ich habe
 von denen eine Cassette, recht lus-
 tige Suruchen, prädiat: empfin-
 deswert
 Am Rande wäre vielleicht noch der
 hiltverzügliche bis weise Humor
 der Herausgeber zu nennen und
 der demaßsiche (um mit den Wor-
 ter des Herausgebers zu sprechen:
 bin te???) konnte ich nicht le-
 sen (Kay). Gedanke des gesamten
 Schreibkonzeptes. Also im großen
 wie in Kietz, eine rund Sache
 aber mit vielen Ecken und Kanten.
 Stay tuned, Dein Kritiker Michel
 (oder Miliel? Du hast ne Wru-
 chbare Schrift, Trotzdem schön!)

...weitere Leserbriefe paar Seiten weiter!

CONDEMNED 84

Das Interview mit Condemned 84 führte Wolfgang Diehl.

Sicherlich eine Band, bei der man in letzter Zeit nie so recht wußte, wo man sie hinstecken sollte. Bis 1986 ziemlich eng mit Roddy Morenos Label Oi!Records verbunden (Mini-LP "Battle Scared" und 2 Lieder auf dem 7.Oi!Sampler "This Is Oi!"), danach dann diverse Platten und Samplerbeiträge bei Labels wie R.F.B.Recordings, Link Records und nun Wechsel zu Rock-O-Rama. Desweiteren war es doch etwas verwirrend, daß die Band, die sich bis dato immer engagiert unpolitisch präsentierte, nun T-Shirts u.s.w., über den Blood & Honour nahestehenden Thunor Service vertreiben läßt.

Grund genug, der Band - in diesem Falle Sänger Kev - mal einige Fragen zu stellen, denn ihr harter Oi-Sound erfreut sich ja auch in Deutschland schon seit längerer Zeit größerer Beliebtheit, was darauf hindeutet, daß sich doch einige Leute für die Band interessieren. - Wolle -

Condemned 84



Ihr habt jetzt bei ROR unterschrieben, Habt ihr kein anderes Label gefunden? Die scheinen ja nicht besonders korrekt zu sein, sie bezahlen nur wenige ihrer Bands und die meisten ihrer Veröffentlichungen sind nur Nazi-Hardrock, und so gut wie keine Oi-Sachen.

Wir haben nicht komplett bei ROR unterschrieben. Wir haben für die Veröffentlichung jeder LP separate Verträge unterschrieben. Nichts wurde auf lange Zeit unterzeichnet, wenn wir etwas für sie aufnehmen, unterschreiben wir für jedes einzelne Album, das veröffentlicht wird. Sie veröffentlichen nicht nur Nazi-Hardrock, sie bringen auch Platten von "run of the mill Oi!bands" (??) heraus.

Habt ihr schon Geld für die Platten bekommen, die sie von euch veröffentlicht haben?

Ja!

rechtfertigen? Tagsüber geht das leicht
vielleicht
Uter, w
Aber nach
ist?

Einige eurer Merchandise-Sachen werden vom Thunor-Service vertrieben. Stimmt ihr mit den Ansichten von Blood & Honour überein?

Einige der Bandmitglieder stimmen mit solchen Ansichten überein.

Was war der Grund für Cliff und Mark nach Atlanta zu ziehen? Wer sind die neuen Mitglieder und in welchen Bands haben sie zuvor gespielt?

Der Hauptgrund für Mark und Cliff, in die USA zu ziehen war, um zu heiraten und einen höheren Lebensstandard zu erreichen. "Baysey" hat Mark an der Gitarre ersetzt, er war schon mal bei uns zwischen 1981 und 1984. Also ist Schlagzeuger Dave das einzige wirklich neue Mitglied, er spielte zuvor in zwei lokalen Bands.

Was denkt ihr über Leute, die bei euren Gigs 'Sieg Heil' rufen? Wir haben so gut wie niemand auf unseren Konzerten, der sowas macht.

Wie ist eure Definition für Oi!? Patriotische Musik, viel Bier und generell eine gute Zeit haben.

Habt ihr irgendwelchen Ärger wegen des Covers von "Face The Aggression" gehabt?

Nur von der Polizei in der Carnaby Street, die dem Besitzer von MERC sagten, er solle es aus dem Schaufenster nehmen. Auch als Pinnacle es vertrieben, weigerten sich einige ihrer Läden, es auszustellen.

CONDEMNED 84

For INFO & MERCHANDISE
send SAE or 2 x IRCs

P.O. BOX 181
IPSWICH SUFFOLK IP2 9UT ENGLAND

Ihr habt einige Gigs in den USA gespielt. Wie waren eure Eindrücke?

Wir hatten viel Spaß bei den meisten unserer Gigs in den USA, aber in New York gab es ziemliche Probleme mit der Bezahlung.

Was denkt ihr darüber, daß sich Bands wie Blitz und Red Alert reformiert haben?

Blitz sind nur noch eine 2-Mann Band. Und Red Alert hab'ich in

England noch nicht spielen sehen, ich hörte nur, sie wären jetzt ziemlich linksradikal (was für ein Bullshit!-W). Aber ich denke, das ist deren Sache.

Was denkst du über Roi Pearces neues Projekt THE HEAVY METAL OUTLAWS?

Ich habe bis jetzt noch nichts von ihnen gehört, also kann ich dazu nichts sagen.

Wie stehen die Chancen, euch in nächster Zeit in Deutschland zu sehen?

Wir haben vor einigen Jahren mal versucht, in Deutschland zu spielen, aber niemand wollte was für uns organisieren. Wir haben es praktisch aufgegeben, darüber nachzudenken.

Was denkst du über Bands wie BLAGGERS I.T.A.?

Hab'nie von ihnen gehört!

Irgendwelche abschließenden Worte und was sind eure Pläne für die Zukunft?

Wir werden unsere neue LP "Storming the Power" im März 1992 aufnehmen. Danke an alle deutschen Anhänger der Band.
Keep The Faith.

Der wohl langweiligste Bericht dieses Heftes ist der nun folgende. Es geht ums Ska Festival:

SKANKIN ROUND THE X-MAS TREE 91

in Übach-Palenberg 30.12.91

Nach ca. 6-stündiger Fahrt trafen wir, (diesmal nur zu zweit, einmal ICH und mein Herzblatt Yvonne), am Ort des Geschehens ein. Um Pennplätze brauchten wir uns auch nicht kümmern, da wir 1 Woche zuvor schon 1 Zimmer in seiner Pension reserviert hatten. Nach'm bisschen dies & das, sind wir dann Richtung 'Rockfabrik', (Da würden früher Röcke produziert-Hö, Hö-Kay) aufgebrochen. Einlaß war dort wohl schon um 18.00 Uhr. Ob das ganze pünktlich um 19.30 Uhr begann kann ich nicht sagen, da wir sowieso'n bisschen später eintrafen und mir die ersten Potzen-Bands, (pfui, pfui-Kay), am Arsch vorbei gingen. Auf dem Handzettel war außer Judge Dread, The Cosmics und Mark Foggo noch King Hammond angekündigt, welcher durch 100 Men ersetzt wurde. (Was auch eine sehr gute Entscheidung war! -Kay) Irgendwann, nachdem wir ne ganze Zeit im hintersten Teil der Fabrik waren, wo Musik vom Band lief und die Theke nicht so voll war, haben wir dann mal in die Konferenzhalle geschaut was da so los ist. Mark Foggo's Skasters haben gerade ihre letzten Songs gespielt. Nach kurzer Umbaupause, die ja nach jeder Band stattfindet, fingen die Cosmics an zu spielen. Noch nie was von denen gehört, einige meinen ja sie spielen mehr so den traditionellen Ska'. Ich fand das alles aber ziemlich langweilig, also wieder

SELECTED LEVEL MAROON TOWN
featuring PAULINE BLACK
THE NUTTY BOYS
DESMOND DEKKER

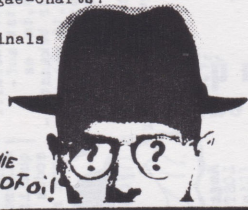
IMMA NUR SKA??

Von ARNIE KESCHLOCH

Eine ganze Reihe von Skakonzerten/Festivals fanden und erreichten zur Zeit in Deutschland statt. Neue und alte Stars wie toll das doch der Bildfläche statt. Außer natürlich ein Jubeln Ich erlebte wieder, wie alles ist... Außer natürlich ein Jubeln langweiligen nehmlich zum Beispiel: ICH!
Zum Beispiel Gigs von Bands der ersten Reihe von schlechten und den ersten Gigs in Potsdam, bei dem ich nach soll keine Möglichkeit sein schlussendlich aus dem Saal rannte. Das Bengo Bden Sound sollen die 'Trojans' machen, was mir aber Am 13.12.91 traten nach Berlin fuhr...
den gesamten bin? Fühlen sich an der Bar Gähni
Blödmann schon beleidigt? Fragt mich an und verbrachten
aus von Madness Gigs der 'Natty Boys' wo ja nicht weiter was ich wohl ein mal antan, war der 'Maroon Town' an und gar nichts
Das es komische ist nur, das bei jedem dieser Bands voll ist und wohl zum Haufen Leute, die das El Boss rumhampeln... aber das sind Am 7.2. sah ich dann auch die, die nach El Desmond nix anfragen! Mach dir ein Irgendwie Teil gibt, die dem Show nix anfragen! Mach dir ein head-kurzer Zeit nee, nee, nix Kultur! Ich halt mal interessiert... Ist ja immer ja noch die SHARPS die deinsten Arbeiterkids zu tun Klasse 1 während ich hier so rebellierenden Arbeiterkids zu tun was diese Bands noch mit so rebellierenden Arbeiterkids zu tun haben... Aber klar, das gewisse Pauline Black, ihr- nichts auf diesen Gigs zu suchen haben, beweislich mir kurzerhand eine gewisse Pauline Black, ihr- ezeichens Sängerin der überall ach so be- (Bastarde) verpissen sich am 09.11.91 sind... Na Sharp' oder Trojan ich doch gleich da lass nen Kissenhaufen auf Selecter!!!

Am Landloch 79, 4100 Duisburg 12

raus. Danach endlich zum 2. Höhepunkt des Abends. 100 Men betraten die Bühne und schon allein das smarte Auftreten der Band, sowie ihr Song vom Sampler, (Yeah, yeah Girl-Kay), machten uns beide gespannt auf die Band. Mit besagtem Stück wurde das ganze auch eröffnet und zu den nachfolgenden kann man nur sagen, daß das ganze einfach



Ich jedenfalls habe keine Lust mehr auf jeden Ska-Gig zu rennen, dort mit den furchtbarsten beschissene Musik zu hören. Für mich gibt es nur noch eine Handvoll von Ska-Bands die es wert sind von Skins unterstützt zu werden! Ich denke da so an 100Men... Aber vielleicht sehe ich das ganze auch zu verblissen und ausserdem kenne ich mich bei Ska sowieso nicht allzugut aus. Sicher gibts auch noch gute Bands und ich hoffe diese bald mal zu sehen...

Und nach all dem bösen Worten: Meine Ska&Reggae-Charts!

10. 'King of the Kings' - Jimmy Cliff
9. 'Sootie Is a Rudie' - Arthur Kay & Originals
8. 'Blind Date' - The Riffs
7. 'Rat Race' - Specials
6. 'Young, Gritted and Black' - Bob&Marcia
5. 'Holsten Boys' - Hotknives
4. 'Bring back the Skins' - Judge Dread
3. 'Grey Day' - Madness
2. 'Yea, yea Girl' - 100 Men
1. 'Reggae Recipe' - Desmond Dekker

-LONDON STYL-

Da bekam ich doch mal wieder so einen dicken Brief, einer von der Sorte wo man immer gleich denkt, man müsse was bezahlen. Aber dem war zum Glück nicht so. Das ganze kam von einem Laden in Paris, der ne' ganze Menge Sachen, anbietet. Ich dachte zwar er hat auch was an Klamotten, die mehrseitige Liste ging aber fast ausschließlich um Platten. Na gut, einige T-Shirts & Aufnäher werden angeboten - aber alles nix besonderes. Die Platten drehen sich fast ausschließlich um Ska, Punk und Oi! von Labels wie Trojan, Link, Rock-o-Rama (der wirklich nicht), Unicorn oder Oi! Records. Wenn ihr Interesse habt, dann fordert am besten die Liste mal an, ist wirklich einiges geboten. Zwei Adressen sind angegeben:

21 RUE VIOLET 75 BOULEVARD DE GRENELLE
 75015 PARIS 75015 PARIS
 TEL: 45.79.83.57 TEL: 47.34.00.15

'gail' war. Trotzdem gelang es der Band nicht den ganzen Saal zum toben zu bringen, da einige Belgier die Band auspiffen, mit Stückchen beschmissen (Stückchen???-Kay) und bespuckten. Die Gründe dafür sind mir absolut unklar. Deshalb haben sie auch nicht sehr lange gespielt, schon garnicht ne' Zugabe. Also wir zwei und noch einige andere haben das alles nicht verstanden und waren deshalb totalsauer... Aber da kam ja noch der Superschlast Judge Dread, der ja bekanntlich eine super Vorstellung bietet, was er auch diesen Abend tat. Er sang eben seine ganzen Hits, wobei er wie immer die Musik vom Band laufen lässt. Nun war

auch der ganze Saal am toben und es war eine superstimmung. Nach einigen Zugaben versuchte eine Handvoll Leute auf der Bühne noch unter lauten rufen wie: "We want Judge" ihn herauszulocken, was aber nicht mehr passierte. So, dann war das ganze auch schon vorbei und es hat sich auf jedenfall gelohnt! Zu 100 Men kann ich nur sagen, daß sie zur Zeit eine der besten richtig guten Skabands sind und sowas wie an diesem Abend absolut nicht verdient haben!

Wah Wah Wah PAADY!

Ach ja, da war ja noch was, ist zwar schon wieder einige Zeit her aber egal. Am 9. November 1991 sollten die Springtoifel ne' Party in Mainz geben. Nachdem man nach Jahren endloser fahrt und ewigem rumgesuche auf irgendeinem keimigen Universitätsgelände endlich in Mainz am Veranstaltungsort war, erfuh man nach weiterem rumsuchen, daß die ganze Sache nach Wiesbaden verlegt worden war. Also fuhr man auch noch da hin, suchte wieder und fand nach weiteren Stunden all die kahlköpfigen Lümmel und das alles. Die 'Wartburg' war nun der Ort eines sehr netten Abends. Ich traf nen haufen, nein einen Riesenhaufen Bekannter aus ganz Deutschland, einen Haufen Panzine- und sonstige Prominenz und dann gabs natürlich noch einen genialen Gig der Springtoifel mit alten und neuen Hits von ihnen und anderen internationalen Oi-Bands. Hat mir wirklich sehr gut gefallen das ganze: gute Leute, gute Musik, gut gelacht und getrunken! Mehr davon! Nicht ganz so amisant waren stänkernde Türken, welche wohl allzu gern glauben was über Skins in der Zeitung steht, und dort vor der Tür nen harten machten...



Wah Wah Wah PAADY!



Klasse Keimzelle
FACIA A FACIA
 (Livision Neda)

Wenn man heute nach neuen Skin Oi//Skinead-Bands fragt, sollte einem eigentlich sofort Klasse Kriminale einfallen! Dieser (ihrer zwei) Junger hat bewiesen sie nur mal wieder das es auch heute noch möglich ist an Traditionen alter Oi//Ideale anzuknappen: Stolz auf seine Herkunft zu sein, gegen Politiker, Polizei und Reiche, Spass und Bier, Musikalisch sind sie noch viel besser geworden und wiederum glänzt die Kleine Antoinella durch ihren Gesang und durch allereinfachsten Gitarrenspiel. Ihre musikalische Wurzeln werden durch eine wunderbare Coverversion des Cocksparrer-Klassikers: Rumanán Rot umstritten und ganz am Schluss ein wunderbar smartes Stück: Johnny too bad... Klasse Kriminale beweisen das Oi//Skins eben nicht nur Punks mit kurzen Haaren sind. Mit Abstand eine der besten existierenden Oi//Bands von heute...

...Aber: Es steht schlecht um K.K., Antonella soll jetzt in England wohnen und die Band sucht nach neuem Gitarristen. Bloß was ist K.K. ohne Antonella?

Ach ja, ich bin übrigens der Meinung das Antonella's Freundschaft zum "Battle Zone"-Sänger noch lange nichts über ihre politischen Ansichten sagt, und schon gar nichts über die von K.K. Warum sollten sie die Skinhead-Tradition so hochhalten und hinterum Kasz sein? Kauft ihre LP und Gehört bestenfalls Oi//hoffentlich wars nicht ihre letzte Platte...

(Für zweifler liegen die Texte in Italienisch und Englisch bei und auch sonst sind Cover und Innencover eine Augenweide!)

The Stab DIM RECORDS
 (LP Records)

Und nochmal bestes aus Italien! Dim Records hat all ihre Veröffentlichungen auf eine Platte geknallt, und zwar ist der Leckerbissen, bestehend aus 10 Streetpunk Stücken, gute Melodien, gut gespielt und auch die drei Jungs sind von Interviews her recht sympathisch. Bei Falls besser Stoff aus heutiger Zeit, sollte man haben!!

Cockzky Rjacts
 LETHAL

(Roadracer Records) Ist wohl ihre letzte Veröffentlichung, aus dem Jahre 1990. Ich will das was sie da machen mal "Heavy Metal" nennen, was nicht gerade mein Geschmack ist. Aber weil es eben die "Reacts" sind hört man sich's ab und zu mal an und versucht: Se fallen zu finden... Bestes Stück ist das langsame: "Rough Diamond" - das gefällt wirklich!!!

...und beinahe wäre "SKAGGA YO" von Messer Bannani die erste CD gewesen die ich bespreche... ...ja wenn ich nen CD-Player hätte...

Bäbe Onkel
 WIR HAM HOCH LANGE NICHT GENUG

...ich aber. Nach den letzten uninteressanten Platten von ihnen, nun die schlechteste. Textlich immer dasselbe und musikalisch ebenfalls. Unsere alten Helden sind tot und wollen schon lange nichts mehr von uns wissen! Gefallen einem etwas nichtssagende Heulerexte und dieses "Born to be Wild"-Feeling? (Kochlos Records)

Angelic Upstarts
 BOKERD OUT

(Roadracer Records) 10 magelne Stücke von 91. Die Upstarts beweisen das sie es immer noch drauf haben und dieses neue Album muss sich keinesfalls hinter einem ihrer letzten verstocken. Meinst bezieht wieder eindeutig Stellung und mit "Proud & Loud" dürfen wohl auch die letzten Zweifel an seiner Working Class-zugänglichkeit weggerafft sein!

An ihre ganz alten Kracher ist wohl kein rankommen mehr, aber gute Stücke schreiben können sie immer noch! Ich kann's empfehlen!

I'm an Upstart!

Slaughter & The Dogs

Slaughter & the Dogs
 (Rabel Records)
 10 Stücke, Liveaufnahmen aus dem Belle Vue in Manchester. Das die Jungs wohl zu den besten Realpunkbands gehören ist wohl unumstritten, auch wenn das bei den Liveaufnahmen dieser LP nicht immer so gut zur Geltung kommt. Geiles Cover-Schadefung das ich live nicht dabei war...

Slaughter & the Dogs
 Do the Dog Style

Wohl ihre beste LP. Ausschließlich gute Stücke und beste Melodien! Was soll ich groß sagen? In Klassiker-Kaut euch lieber die, als die ganze neue von ihnen, denn das Teil kommt bei weitem nicht an ihre alte Form ran! Themalang ist's her...

Bad Manners
 PAT SOUND (Pork Pie)

Ah ja. Die neue Scheibe der Bad Manners nun also auf nem deutschen Label. Nun, ich weiß nicht ob ich in Sachen Ska einen verborenen Geschmack habe, aber wenn ich ehrlich sein soll gibt mir die ganze Sache überhaupt, die Scheibe ist allenfalls nett!

Aber: Auf jedermal um einiges besser als die Sachen von No Sports oder den Frits die hier ankamen, denn mit denen kann ich überhaupt garnix anfangen! Nix gegen Pork Pie und auch trotzdem: schönen Dank für die Platten, aber mein Fall sind diese Bands wirklich nicht. Wer die Scheiben von No Sports und den Frits geschenkt haben will, schreibe mir...

THE SOUND OF OI!

Sehr, sehr guter Oi-Sampler von 1987! Wirkliche Oi-Heroes mit wirklich bestem britischem Oi Oi. Namen wie Business, Burial, Cocksparrer und 4 Skins dürften für sich stehen... Wer ihn noch nicht kennt, ist wirklich arm dran.

Messer Bannani
 TENEBRE/ZENNIS (DDR)

Ja gut! 2 temperamentvolle, gut gespielte Stücke der Leipziger Lokalmatadore, Ska mit vielen Einflüssen anderer Stilrichtungen. Das richtige und Uralbestimmung zu verorten!

Beck's Pistoff
 LOCKUP DER WILDNIS (Tennege Rebel Records)

Drei neue Stücke der Beck's Pistoff's Slad in ihrem gewohnt gutsten Slad wie auf der LP. Ach nein, Diego Maradona ist eher neugierig, sehr, sehr traurige Botschaft, ist für Lockup bei "Wildnis" ist für alle die Kids, weidlich, sehr, sehr ruznischen und all die schreien Sachen machen... kauen!!

Punk

11. 12. 1990

schreiben mit dem Rechner... nicht sind... rechnen man... nicht sind...

Branič

von Oliver aus Berlin
(Ost selbstverständlich)



Kontakt:
BRANIK
Post Box 8
Naplavni 1
Praha 2
12000 Czechoslovakia



Tcha Branič sind nun doch in Deutschland schon einigermaßen bekannt und bei einigen steht ihre LP "BRANIK POWER", (ja die mit dem Keltenkreuz vorne drauf), schon im Plattenschrank. Nun also mal n'bischen was genaueres über sie von einem der da bescheid weiß. Vielen Dank Oliver !

An dieser Stelle möchte ich einiges über die Geschichte von BRANIK schreiben, so wie sich meiner Meinung nach darstellt. Ostern 91 war es, als ich BRANIK zum erstenmal sah. Aus dieser Zeit stammt auch der Bericht im 'Shock Troops' Nr. 15. Nun, seit dieser Zeit hat sich in Prag viel getan, so auch bei BRANIK. Aber der Reihe nach. Der alte Sänger wurde ein halbes Jahr nach der Gründung der Band, Anfang 91, rausgeschmissen, weil er ein ziemlicher Idiot und derbe rechts war. Dafür stieg dann Jindra ein. Seitdem hat sich an der Besetzung nichts geändert, wohl aber an den Titeln. Einige Sachen wurden herausgenommen, da die Band nicht mehr dahinterstand ("Tvoje Cesta"), die aber noch auf der Platte erschienen, da zwischen Aufnahme und Verkauf ein halbes Jahr lag. Nach den üblichen Verzögerungen, kam sie dann endlich im November in die Läden. Das ganze wurde mit einer zünftigen Record-Release-Party gefeiert. Anwesend waren 500 Leute, für die es 300 Liter Freibier gab, daß teilweise von der Bühne ausgeschenkt wurde. Als Vorband fungierten "Jen Zadnou Paniku" (Nur keine Panik", eine inzwischen aufgelöste Reneeband) und I.P.B. aus Mlada Boleslav (Jungbunzlau).

si Vám dovoluje nabídnout možnost hudební produkce ve Vašem kulturním zařízení

Den nächsten Tag stand in der Zeitung zu lesen, daß die Band 'ne Faschocombo sei und das Konzert sei ein Nazitreff gewesen. Man kennt ja ähnliches aus heimischen Gefilden zur Genüge. Jedenfalls beschloss die Band ein paar Wochen Pause zu machen. Das Monitorlabel erdreistete sich währenddessen, eine nicht näher bekannte Anzahl Platten nach Polen zu verschieben. Selbiges Label hat nunmehr auch den Kommerz für sich entdeckt. Grund genug für die Band Label/Agentur zu wechseln.

Wenn alles klargeht, wird 92/93 eine neue Platte in Angriff genommen. Noch zum Schluß die Story vom BRANIK-Konzert in Berlin.: Lange geplant, schien alles glatt zu gehen, bis dann einem Klubmitglied der Fehler unterlief, statt Branik 'Orlik' in der "Zitty" anzukündigen. Wie sich mittlerweile herausstellte, haben Orlik früher mal derbe Texte gemacht. (Ich frag mich bloß, weshalb deren LP's noch Silvester im RockCafe in Prag verscherbelt wurden.) Das motivierte einige Leute (nach eigenen Angaben "von der AntiFa") doch dem Klub eine Woche vorher, einen Besuch abzustatten, um den Klub als "besetztes Haus" vorher zu informieren und weiteres vorgehen "zu beraten". Durch drei Blumen wurde mir zu verstehen gegeben, was so alles passieren kann, sollte das Konzert doch stattfinden. Da ich dem Klub Szenen wie beim Onkelz-Gig in Berlin ersparen wollte, wurde das Konzert abgesagt. Oliver

Tcha. Dieser Artikel war vertig und alles, da erfuhr ich von nem Berliner Skin, daß Branik garnicht so harmlos ist, wie alle den-

ken. Tschechische Punks hatten ihm mal Texte übersetzt und die sind eindeutig derbe rechts. Ich frag mich, Oliver, wieso Du das nicht mitgekriegt hast? Schreib mal was da nun drann ist, ich hab nehmlich keinen Bock für solche Bands Werbung zu machen und du bist doch auch nicht so!

Shock Troops

Nr.17 · März 1992



Stil, Springtöfel in Wiesbaden (A.C.A.B.), nem 'Red Alert/Red London-Bericht über die Schwierigkeiten einer Tour, Ska-Festival in Ubach-Palenberg und noch so geschreibe über Filme und so. Leider alles nur in relativ schlechtem Layout... Trotzdem: Holt euch diese Ausgabe und fragt ruhig noch nach alten Heften, falls ihr die noch nicht habt! Machs gut Wollie, wir sehen uns!
Adresse: Wolfgang Diehl, Friedenstr. 12, 6725 Römerberg 2

SAG NIEMALS NIE!

Die 'Überraschung' ist ihm glücklich!

Ohne es vorher anzukündigen macht Wollie sein neuestes Heft auch gleich zu seinem (vorerst) letzten...

Wieso, weshalb, warum bleibt wohl seine persönliche Entscheidung, aber die Tatsache das eines der besten Skinzines Deutschlands nun vorerst nicht mehr erscheint ist wirklich sehr traurig. Naja, "never say never", sicher war das noch kein Schlußstrich unter dem Kapitel 'Shock Troops', hoffe ich.

Die Nr.17 ist nochmal ein Höhepunkt seines Schaffens, prall gefüllt mit guten Sachen: Rose Tattoo, Void Section (interessante belgische Punkband, sollte man im Auge behalten), Interviews mit Markus von Nightmare Records und Uhl von Dim Records (ebenfalls sehr interessant), 'Bullshit' aus Schweden (leider 2 Studenten inner Band), Blondie, den genialen 'Stab' aus Italien, Platten und Fanzinereviews im einmaligen Wollie-



Wiedermal über 1000 Umwege erfuhren wir vom MAD MONSTER SOUND-Gig in der Rumar. Irgendwann waren wir dann auch in der Rumar und das alles, unterhielten uns hier und da mal, bis mir der Thomas über den Weg lief. Nein, nein, nicht irgendein Thomas sondern der von MMS der früher auch bei Vortex gespielt hat. (Entschuldige bitte, ich weiß Du kannst es nicht mehr hören...) Es lief bei der Band nicht alles so glatt, da man mit 6 Autos fuhr und die Hälfte noch nicht da war. Trotzdem klangen schon bald die ersten Töne ihrer ersten LP durchs Haus und alles, wie schon seinerzeit in Bremen, in sehr guter Qualität. MMS sind wirklich eine großartige Liveband. Aber nicht nur albekanntes war zu hören sondern auch eigene neue Stücke und Coverversionen wie zum Beispiel von den Specials. Die Stimmung war recht gut

und auch bei den 01/Punk-Stücken wie 'Alles zu spät' ging alles gut von der Bühne. Erst als wiedermal einige Vortex-Stücke gespielt wurden gabs geschubse und gedrängel und all das. Verstehe sowieso nicht wie man selbst jetzt noch 'Bombenleger' oder 'Berlin' fordern muß, als hätte MMS nicht oft genug betont, daß sie mit Vortex nix zu tun haben!! Es wird Zeit, das die Band nicht mehr jedesmal damit genervt wird, denn wenn sie Stücke von Vortex spielen wollen, dann machen sie das schon. Besonders herauszuheben sei noch die Stimme von der Sängerin, der Petra. Wirklich 'hnsian!' Zu hoffen bleibt auch noch, das bei dem selben Zeit in Berlin stattfindenden EL BOSSO-Gig keiner war, denn das sind ja wohl die Allerletzten! Es war mal wieder ein wirklich guter Abend und es ist großartig wie gut Ska und 01! auf einem Konzert von einer Band so gut gebracht werden!!! Mehr!

Ich weiß garnicht mehr wie eigentlich alles begann. Irgendwann bekam ich ne 'Einladung nach X mit nem' Briefchen bei, indem stand das man sowas ähnliches machen wolle wie gerade in Lübeck war: Eine Skinhead-Demonstration. Naja, dacht ich so, was solls, vielleicht wirts ja mal ganz spassig und da es ohne ein Motto wie 'gegen Rassismus' oder 'gegen sonstwen' oder 'gegen weiß ich wen' lief, klang es gut und ehrlich.

Zu viert machten wir uns auf den Weg, und waren so gegen Mittag am Treffpunkt im Zentrum von X. Wir staunten nicht schlecht als wir dort schon einen recht beachtlichen Mob von etwa 100 Skinheads erblickten, welche sich an einem Imbiss niedergelassen hatten um zu essen und zu trinken und sich sonst dem Spass und dem begrüßen von Bekannten und Freunden hinzugeben. Wir taten darauf hin dasselbe und erfuhren das man noch etwa eine halbe Stunde warten wolle um dann die Demonstration zu be-

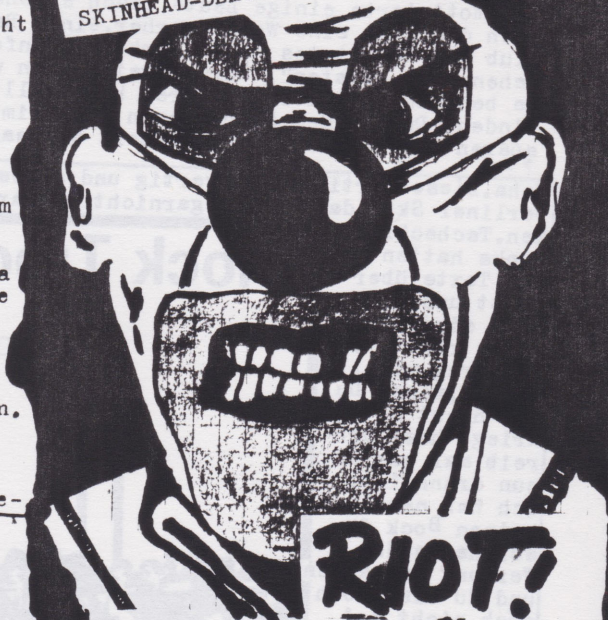
ginnen. Es war geplant zum Rathaus zu ziehen um dort seinen Unmut über die beschissene Lage auf dem Arbeitsmarkt, über Steuerhöhungen und noch einige andere Punkte falscher Politik welche wir Skins und unsere Kollegen auf arbeit ständig zu spüren kriegen... Unter anderem waren die Organisatoren sehr sauer, da die Veranstaltung von Stadtrat und Polizei nicht genehmigt worden war...

Es war also eine gute und wirklich ehrliche Sache für die wir das alles machen sollten. Ja und dann gings irgendwann los alles formierte sich irgendwie und an der Spitze des Zuges war ein einziges Transparent zu sehen, welches eine schwarz-rot-goldene Fahne zeigte mit der Aufschrift: Arbeiterjugend - belogen, betrogen und verkauft! Schluß jetzt!" und dazu das Coverbild vom alten "Oi-The Album".

Es kann sich jeder vorstellen wie aufgeregt die Leute waren als sie den auf etwa 150 Skins angewachsenen Mob sahen und wie sie kopflos rumliefen, aus den Fenstern glotzten und sich sonstwie die Augen verrenkten. Den ersten Zwischenfall gab es an

RIOT!

SKINHEAD-DEMONSTRATION IN "X"...



einer ziemlich stark befahrenen Kreuzung, als nehmlich ein Auto mit 4 Skins drinnen gesichtet wurde, welche wohl mitmachen wollten und erstmal volle Pulle "East End" von dem Rejects aus dem Autoradio erschallen ließen. Sofort war alles am mitklatschen und 'East End, East End'gegröhle, was mindgstens zwei Grünphasen dauerte. Gerade als dann alles dabei war die Strasse zu räumen fuhr ein Arsch mit nem' fetten Mercedes unterm Arsch in eine der hintersten Reihen und schrie rum das der 'verdammte Abschaum sich endlich verpissen solle'... Ja und das war sowas wie ein Signal denn plötzlich standen mindestens 3 Skins auf seinem schönen, schöner Wagen und traten ihm die Antenne, Rückspiegel und Stern vonner Haube und knallten ihm auch sonst noch paar anständige Beulen in die Karre. Und sicher wäre es

noch viel übler ausgegangen wenn nicht ein anderes Ereigniss oder besser 'Übel' aufgetreten wäre, denn vorn an der Spitze tauchten plötzlich viele, viele schwerbewaffnete Cops auf und begannen ohne Vorwarnung auf die Leute einzuknüppeln, vor allem auf die mit dem Transparent...

Ja und das war dann wohl das Ende der geplanten Demonstration, denn alles löste sich auf und Gruppenweise griff man nun mit Steinen und Flaschen die Cops an um wenigstens die Vorderen einer Festnahme zu entziehen. Da sich aber niemand auf ne' längere Schlacht einlassen wollte, wurde kurzerhand entschieden das alle auf eigene Faust so schnell wie möglich zum Rathaus kommen solle und das man den Cops so gut wie möglich aus dem Weg gehen solle. Ja und nun staunten diese nicht schlecht wie alles plötzlich in die verschiedensten Richtungen rannte und sie garnicht mehr wußten wen sie nun als erstes hauen sollen.

Wir schloßen uns einer Gruppe von etwa 20 Leuten an, welche den Weg zum Rathaus zu kennen schienen. Natürlich war man nun auch sehr aufgebracht und machte unterwegs einiges kaputt, so fielen zum Beispiel die Schaufenster einiger

teurer, exklusiver Modeboutiquen einer Steinigung zum Opfer. Auch wurden an einem Stand sämtliche Bildzeitungen geklaut und angezündet. Es war schon ein ziemliches Chaos was in der Innenstadt angerichtet wurde, denn alle Grüppchen machten dasselbe, überall klirrte es von überall hörte man 'Skinhead, Skinhead'-Rufe und dann immernoch Blaulicht mit Lalü und allem. Runnin Riot! Naja und dann erblickten wir auch schon das Rathaus und da waren gerade etwa 30 Skins mit Clownsmasken dabei sämtliche Fenster einzuschmeißen. Sah voll geil aus wie sie da mit ihren Grinsegesichtern rumsprangen die sie wohl in nem Spielzeugladen gekrastet hatten... Komisch war's das auch einige Punks unter den Randalierern waren, sind mir vorher garnicht aufgefallen. Alles war nun ziemlich durcheinander denn überall kamen Cops, schossen Tränengas jagten einzelne Grüppchen durch die Stadt und die Einheimischen meinten es wäre sicher für alle Angereisten besser

schnell das weite zu suchen, denn im Knast

nutzt uns keiner was.

Ja und genau das machten wir nun, und fragt mich nicht wie, aber irgendwie schafften wir es zum Auto und verschwandem schleunigst.

Naja was im nächsten Tag in der Presse stand kann sich sicher jeder Denken, aber fast alle die dabei waren meinten, daß es sich wohl gelohnt hat und das es richtig gute pure Street-Aggression war. Genau!

Ach ja. Noch eine kurze Anecdote zu diesem Tag: Als gerade o.a. 20-25 Skins durch die Stadt zum Rathaus tobten, erblickten sie plötzlich in einer Seitensasse ungefähr 30 Punks, welche daraufhin direkt auf die Skins zurantem. Alles dachte das sei die Anifa oder so, aber als der Punkmob dann laut 'If the Kids are united' gröhle war alles klar und die Punks gaben unmitverstantlich zu verstehen, das auch sie zu Working Class Jugend gehören und mitmachen wollen. Tcha, sowas gibts nöch, aber eben viel zu selten...

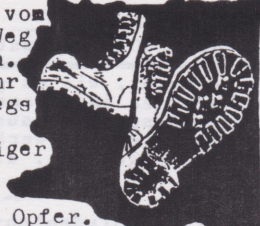
Großer

RED LETTER DAY

23.02.92 im KOB, Berlin

Auf'm Sonntag also mal n'Konzert. Gut. Red Letter Day hatten mir auf der Flexi mit The 'Price', Lurkers und Red London von Released Emotions Records schon recht gut gefallen, (das gute Stück lag übrigens mal eben so dem Scumfuck Nr.16 bei), also warum sollte ich sie mir nicht mal lebendig anschauen. Das KOB war eher mäßig besucht also ummelten wir uns ander Bar rum und tranken und bestellten und tranken und bestellten und... Naja irgendwann waren dann mal paar Leute gekommen, so typisches KOB-Publikum eben aber auch drei Schkins und es begann eine furchtbare 'Vorband' zu spielen. Vier Tite haben die gespielt, hat sich aber angehört wie ein etwas längeres, also keine Melodie und nur gebrülle. 100% Scheiße. Aber gleich danach betreten Red Letter Day die Bühne und begannen gut melödlösen Punk Rock zu spielen. Irgendwo wurden sie mal mit Clash verglichen, aber das sollte man nicht, da Clash halt ein original war und Red Letter Day sicher auch eins sein wollen. Die Band wußte anfangs auch zu gefallen, mit der Zeit schlich sich aber ein verhaltenes gähnen unters Publikum. War halt doch immer dasselbe. Schließlich viel uns ein das am nächsten Tag noch ein schöner 12 Stunden Tag (ARBEITSTAG!) auf uns wartet und wir verließen dieses Konzert schon kurz vor Schluß. Fazit: Mal ein Stück von Red Letter Day auf'm Sampler oder so ja, aber ne' ganze LP, neee!

Key



I ♥ Skinheads

Das aktuelle Interview

Hier nun also ein Interview mit **George Marshall**, welcher ja schon allseits bekannt sein sollte durch seine Skinhead-Bücher und der Kultzeitung 'Skinhead Times'.

Das Interview bekam ich von Uhl der's auch gemacht hat. Vielen Dank dafür und viel Erfolg mit DIM RECORDS, vielleicht müssen wir doch nicht so lange auf's neue 'Uhrwerk' warten?

Stell' Dich bitte mal mit ein paar kurzen Worten vor...

GM: Ich bin 26, verheiratet mit Rhona, habe einen weißen Boxer namens Max, eine schwarz-weiße Katze namens Wanda und 5 Fische. Ich wurde zuerst 1977 Skinhead, weil meine ganzen Freunde Skins waren, ich habe die Sache aber erst richtig verstanden, als 2 Tone aufkam. Geboren bin ich in Glasgow, aber meine Familie zog nach Nord-Kent um Arbeit zu finden, als ich 5 Jahre alt war. Judge Dread wohnte im selben Ort wie ich, also waren Skinheads und Reggae jederzeit populär.

War das ZOOT! dein erstes Fanzine oder hast du vorher ein anderes? War das ZOOT! dein erstes Fanzine oder hast du vorher ein anderes gemacht?

GM: Nein, ZOOT! war mein erstes Zine. Zu jener Zeit gab es eine Mod-Zeitung namens "Phoenix List" und das legendäre Skin-Fanzine "Hard as Nails", also beschloß ich, daß es an der Zeit war, ein Ska-Fanzine herauszugeben.

Was war der Hauptgrund, das ZOOT! einzustellen?

GM: Ich habe es solange gemacht, wie es ging aber ich dachte, es wäre besser aufzuhören, weil es jedermann mochte, auch wenn ich mal nur eine zweitklassige Ausgabe herausgebracht habe. Die Ska-Szene hat sich auch ziemlich verändert und zu guter letzt wurde ich von einigen Bands abgelinkt, also ließ ich es in die Vergangenheit eingehen.

Was hältst du von der heutigen Studenten-Ska Welle? Glaubst du, daß diese Leute mehr geschadet haben als uns was gebracht?

GM: Mir ist es egal, wer Ska hört oder auf die konzerte kommt. Je mehr, desto besser. Aber ich glaube, daß viele dieser Leute Ska nur als einen Trend sehen und sich 6 Monate später wieder verabschieden. Eine Menge Bands machten den Fehler und sahen diese Trendies als Freikarte an um bekannter zu werden und vergaßen die alten Fans, die sie von Anfang an unterstützt haben.

In deinen Zines hast du sharp früher durch Anzeigen unterstützt, warst aber selbst niemals Mitglied dieser Organisation. Warum?

GM: Ich bin kein Rassist. Es gibt gutes und schlechtes in jedem und ich bemühe mich, jeden nach seinem persönlichen Wert zu beurteilen. Ich finde nichts schlechtes an sharp als Organisation. Es sagt lediglich, daß nicht alle Skinheads Rassenisten sind, und das ist nunmal die Wahrheit. Ich war niemals sharp-Skin, dafür gibt es eine Menge Gründe. Als erstes...ich bin Skinhead - kein Trojan-Skin, kein sharp-Skin, kein "original" - Skinhead. Ich bin einfach nur ein Skinhead und brauche keine dieser Schubladen. Als zweites...sharp im UK war jederzeit ziemlich "trendy". Viele Leute, die gerade mal 3 Wochen Skinhead waren machten sich ein sharp-Abzeichen an die Jacke und versuchten jedem zu erzählen, was echte Skins sind (hm, kommt mir auch hierzulande ziemlich bekannt vor, die Red.). Und letztlich...ich glaube, daß die extreme Linke sharp für ihre politischen Ziele eingespannt hat, zumindest in einigen Gegenden, und das ist nicht das, was sharp eigentlich wollte.

LESER BRIEFE / MEINUNGEN

Im großen und ganzen nicht schlecht, aber die Nummer 1 hat mir etwas besser gefallen. Ich vermisse in Deinen Zinzen etwas SKIN dem, was eigentlich für jeden SKINhead selbstverständlich sein sollte: Nationalstolz und tiefer Patriotismus! Außerdem fehlt es in Interview mit ehrlichen SKINheads an Lebendstunde (S.K.A.) Combs (wie mit SKA Übrigens) auch sehr gut! Ich finde ich auch Dauer für SKINs uninteressant und langweilig. Linke Gruppen wie Oi! alle kommen auch nicht so gut bei allen Leuten anbes Du in dieser Automaten Kräfte namens K.O.B. übernahmst rein und hell wieder rausgeschickt bist ist mir ein Rätsel? Oder hast Du etwa die Jacke mit dem SKIN SHARP-Aufnäher an? (kleiner Scheiß...)

Der sogedachte Zeitungsbericht von Jones in Bravo-Zine ist in Ordnung, aber vollere seine Einstellung zwar, aber vollere seine Einstellung hat, ist ja echt ein starkes Stück. Nun ja, dieses Thema hab ich ja auch in mein Zine behandelt, wie Du es sicher schon gelesen hast. Ansonsten gibts bei Dir auch wirklich gut und viel zu lesen, auch das Du korrekte Werbung für mein Zine gemacht hast. Inde ich in Ordnung. (Du hättest ja mit Deiner Einstellung auch hetzen können...)

Solange Du Dich nicht für SHARP aussprichst, ist also Dein Zine durchaus weiterzuentwickeln. Soweit alles Gute, ich hoffe von Dir zu hören und verbleibe mit ordentlichen deutschen SKINHEAD-Grüßen..... Alex

(Oi! Deutsches Echo - Panzine)

Die besten grüße aus 'nem Ostdeutschen Arbeitersalam zurück, Alex!

Zuerst mal, ich habe/hatte und werde auch in nächster Zeit keinen SHARP-Aufnäher tragen, noch bin ich irgend-wie Sympathisant oder heiliger Untersützer dieser Organisation. Ich bin SKINhead, ohne ein kirzlel davon! Ich denk mir lieber selber meinen Teil über bestimmte Dinge und bleibe 'unberschenbar'.

Im KOB hatte ich nie Probleme als SKIN oder sonstwie, da meist die Musik im Vordergrund stand und nicht das, was man ist. Nun ja, sooft war ich ja auch noch nicht dabei die paar mal war's immer gut! So auch bei Oi/Polloi. Der G:G dort stand auch unter dem Motto 'Punks n'Skins, da mir deren Funks n'SharpSkins, da mir deren

GEGENABSTELLUNG zum Konzertbericht in S.Z. Nr. 2 von ENDSTUFE/VGM am 27.04.91 in Steinfeld bei ROSTOCK:

Lieber 'Ernie aus Braunschweig':

auch ich war an oben angegebenen Konzert zugegen, als ich aber den von Dir verfassten Konzertbericht im S.Z. Nr. 2 las, ist mir fast das Kotzen gekommen. So einen Netzerbericht zu verfassen ist ja keine große Kunst, aber, ich frage mich, warum bist Du überhaupt auf dieses Konzert gefahren??? Ich kann mir nicht vorstellen, daß Du wirklich so dummbist und nicht einmal eine der ersten wahren deutschen SKINhead-Bands wie ENDSTUFE kennst. Aber wahrscheinlich hast Du zu der Zeit, in der ENDSTUFE angefangen hat, Oi!-Musik zu spielen, noch in die Hosen gekackt! Wie dem auch sei, ENDSTUFE ist eine der noch wenigen Bestehenden Bands aus allerersten Skin-tagen (neben Onkelz, Bodychecks, ...), aber das scheint Du überschlämlich ja nicht zu wissen. Warum bist Du eigentlich nicht nach Mainz zu SPRINGFEL und BECK'S FITOIS gefahren, wenn Du schon von dem Konzert wusstest? Und außerdem, wenn Du das Konzert von ENDSTUFE/VGM schon nicht zugeht hast, warum bist du dann nicht gegangen?

Es geht auch mächtig viel Mut dazu, im Nachhinein noch über Leute (die WEST-Berliner) zu hetzen, auf dem Konzert hättest Du Dir wahrscheinlich voll Angst in die Hosen gemacht, wären Dir diese Leute gegenüber rumgeschleimt oder sich mit verschrenkten Armen in die Ecke des Konzertsalles gestellt.

Wer auf diesem Konzert war und beide Bands (zumindest ENDSTUFE) kannte, der weiß, das es eines der besten Konzerte im Jahre '91 war. Beide Bands gaben Ihr bestes und die Stimmung war übergölig. Die zwei kleineren Auseinandersetzungen am Ende des Konzertes waren nicht trauriges, sowas kommt auf vielen Konzerten mal vor und ist weiter nichts besonderes. Für ~~sich~~ Dich scheint es ja die erste Schlageier auf einem Skin-Konzert gewesen zu sein, die Du mitbekommen hast.

Vielleicht treffen wir uns nochmal auf dem einen oder anderen Konzert (kennst ja sein...), und dann w redet wir nochmal über die Sache. Bleibt nur noch zu hoffen, daß ein gutes Zine wie das S.Z. in Zukunft von solchen Scheiß- und Lügen-schreibern, wie Du es einer bist, verschont bleibt. SKINHEADS DEUTSCHLAND - DU GEHST BESTIMMT NICHT DAZU!!! Alex aus Nürnberg

Musik auch sehr gut gefällt, hätten sie auch sonstwo spielen können! Ich wäre hingegangen und ob Oi! Polloi nicht allen gefallen ist mir eigentlich egal, warum soll ich's allen recht machen? Kay

Kay

Dein Zine hat mich sehr über-

rascht, da ich grundsätzlich ein weiteres fasziniert Du eine wartet habe weil Du eine sehr gute Kritik in 'Prologens Gloria' kassiert hast. Abgesehen davon kriegst man hier als Wessi (privat Scheiß-Wort ge-nauso wie Ossai) es eigentlich nicht davon mit, daß es im bet-rifflichen Teil unseres Landes auch Skins gibt, die dem verinnerlicht sind. Riesengroßer Dank für die Füllung dieser Wissenslücke, der für den Endstufenerbericht, der hoffentlich so machen zum Nach-denken veranlaßt hat und wird. S.H.A.S.H.? War das 'n Joke oder gibst so'n Gelächern Dünnpfiff ab? Wenn ja, so, das echt witzig! Der Bericht (oder war's peillich. Der Bericht im Tip war nur'n Teil davon! Im Tip war auch ganz OK. Das Daily Terror korrekt wegkommen war ja logisch (und auch korrekt so!!!). Pudding-berichte waren überraschend gut, da ich Fußball lieber sehe als lese. Schwed-Stadterinterview war für mich, aber visuell auch ge-für Dein Zine inzwischent! Lesen und mal nachgedacht! Hab mir das 'Peepe Geichen in-zwischen zum Kult Objekt erwählt. Danke für die Info über den Hinter-grund, da wir hier ne Menge Loitchen summieren haben mit dem Ding um den Hals, gibts immer wieder was zum schmunzeln. Ma also, endlich hat jemand entdeckt, daß es Messer Parzau gibt und mit...vielmals. Interview geführt. Merkt Dr 64 Sen-tence, das Angebot mit der Ich hab auch dring ist echt net, aber ich hab auch was von meinem Frohd aufgenommen und kann Dir somit nur und geil!!! Die Sendung war fair und klassisch. Die auslandsberichte waren auch klasse also wie Du siehst, Dein produkt gefallt mir sehr gut und ich habe garantiert nicht geschleiftes/Stadterintor

Was weißt du, worauf ich jetzt APPELIT hatte, Ernie?

Kay



ANOTHER MAN'S Poison

Auch dieses Interview ist von Wolle Diehl!

ANOTHER MAN'S POISON sind eine ziemlich neue OiOi-Band - die bis jetzt ein Demotape und eine EP (ganz neu) herausgebracht haben. Das Tape kenne ich nicht, auf der EP bieten sie jedenfalls guten frühachtziger Oi-Sound, der dann und wann schon mal an THE BUSINESS in ihren Anfangstagen erinnert. Sie haben ihre EP selbst herausgebracht, leider gibt es kein Cover (wie unglücklich). Das waren jetzt nicht viel einleitende Worte, aber es soll genügen. Hier nun -
Tätä tätä - das Interview :

Wann wurden AMP gegründet?

Die Band wurde Ende 1990 in einer Gartenlaube gegründet, wobei nur einer von uns Gitarre spielen konnte und das Schlagzeug nicht mehr als nur ein paar Kanister waren, aber so ist das wohl mit den meisten Bands am Anfang.

Wie ist die derzeitige Besetzung? Hattet ihr viele Besetzungswechsel?

Die jetzige Besetzung ist: Charlie-Gesang, Alan-Baß, Darran-Schlagzeug, Jason-Leadgitarre, Dave-Gitarre. Die Besetzung wechselt oft seit 1990, wobei Charlie, Jason und Dave bei der Gründung dabei waren. Am Anfang versuchte Charlie Schlagzeug zu spielen und ein Kerl namens Mark war der Sänger. Wir spielten Sham-Covers, die aber nicht für Marks Stimme geeignet waren, da sie ein bisschen zu hoch war. Also verließ er uns und lebt jetzt in London. Für einige Monate waren wir dann eine Ska-Band mit einem echten Schlagzeuger, einem Saxophonisten und einem Trompeter, aber es hat sich furchtbar angefühlt. Also überließen wir Ska den guten Musikern und spielten wieder Sham-Covers. Diesmal waren noch Alan und Darran mit dabei, die wir im Pub zu der ganzen Sache überreden konnten.

Was sind eure musikalischen Einflüsse und die Bands, die ihr am meisten mögt?

The Business, Sham 69, Menace und Cock Sparrer sind unsere Haupteinflüsse und Lieblingsbands. (...und mit dieser Antwort hat sich AMP wohl sofort ins Herz vieler Skins katapultiert - bay)

Wie würdet ihr euren Sound beschreiben?

Rock'n'Roll von der dunklen Seite der Straße. - Den folgenden Satz hab ich nicht verstanden und daher auch nicht übersetzt: - We're the only living thing that what wears blinkers are horses.

Gibt es irgendwelche deutschen Bands die ihr mögt?

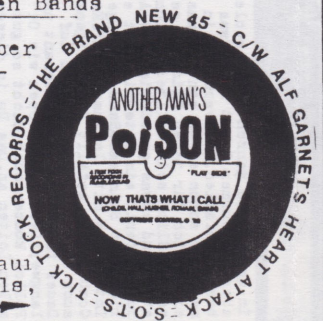
Wir hatten bis jetzt nicht viel Kontakt mit Bands auf dem Kontinent, aber Zakarrak aus dem Baskenland und Klasse Kriminale sind beides hervorragende Bands.

Habt ihr bis jetzt viele Gigs gespielt? Mit welchen Bands habt ihr zusammengespilt?

Bei lokalen Gigs haben wir aufgehört zu zählen, aber meistens haben wir eine örtliche Ska-Band von etwas außerhalb von Cambridge unterstützt. Wir werden demnächst bei Condemned 84 als Vorband in London auftreten und danach mit Chelsea in Brentwood, aber die Termine für die beiden Gigs stehen noch nicht fest.

Wie ist eure Definition für "Skinhead"?

Ein Skinhead ist jemand, der seine Arbeit tut, um Geld zu verdienen und sich auf's Wochenende und auf die nächste Session freut. Er steht zu seinen Kumpels, egal was auch passiert. Mädchen, Kleidung, Musik →



und Autos zeigen seinen guten Geschmack, aber soweit wie das Geld dafür reicht. Er denkt für sich selbst, ob er jetzt 2 Monate dabei ist oder 10 Jahre und er bleibt er selbst, egal wie lang seine Haare einmal werden. Und er hat immer SKINHEAD quer über sein Herz tätowiert. Hat er das nicht und redet einmal schlecht über den Kult, dann war er nie Skinhead.

Bands wie Red Alert und Red London sagten, daß auf dem Kontinent mehr Interesse an britischen Bands herrscht als auf der Insel selbst, Stimmt ihr damit überein?

Ja, wir stimmen damit überein, daß das Interesse kleiner ist, was kleine Bands wie uns angeht, aber letztens waren wir bei Sham 69, Lurkers, X-Ray Spex, 999 und Chelsea in der Brixton Academy und es war rappellvoll, also denke ich schon, daß ein gewisses Interesse noch da ist, aber so Underground-mäßig, wie es zwischen 79-81 hier war, ist es jetzt eher auf dem Kontinent, lebendiger eben. Aber das Interesse für Punk wächst langsam wieder im England.

Was für Jobs habt ihr?

Alan-Krankenpfleger, Darran-Verkäufer, Jason-Klempner, Charlie-Maler, Dave-setzt Windschutzscheiben in Autos ein.

Unterstützt ihr einen bestimmten Verein? Seit ihr am organisierten Hooligan-

nismus beteiligt?

Ja, wir unterstützen Cambridge United Football Club. Unser Manager hat kontakt zu einer Gruppe X-Skins, genannt die Tick Tock Firm, die sind aktiv, was organisiert- en Hooliganismus angeht.

Another Man's Poison



£2.50(UK) £3.00 (OVERSEAS) INC. P&P
2 KINGSTON ST. CAMBRIDGE CB1 2NU

AVAILABLE BY MAIL ORDER
FROM: HOT NUMBERS
RECORD STORE

Welche Band, die nichts mit Oi!, Ska oder der Skinhead Musikszene zu tun hat, mögt ihr am meisten?
Motörhead.

Geht ihr zu wahlen? Denkt ihr, daß sich irgendwas ändert, wenn man wählen geht?

Geld ist wohl der Hauptgrund für viele Leute, wenn sie wählen gehen, weil sie denken, daß sie mehr Geld kriegen werden, wenn dieser oder jener an der Macht ist. Wir machen uns auch Gedanken über Geld und Wahlen, aber nur in der Kneipe wenn wir auswählen wer die nächste Runde zahlt! Und um irgendwas zu ändern, braucht man Zeit.

Was für Pläne habt ihr für die Zukunft?

Wir hoffen auf ein paar Konzerte auf dem Kontinent und auf eine zweite EP, sofern die erste sich gut verkaufen sollte. (Weiter nächste Seite!)

Irgendwelche abschließenden Worte?!

Jeder Skin, Herbert oder Scooterist, der uns geschrieben hat oder unser Tape hat, soll sich auch unsere EP kaufen.

Dem kann ich nur zustimmen, und deshalb gibts hier nochmal die Adresse von Another Mens Poison:
Charlie, 33 Tothill Road, Swaffham Prior, Cambridge, CB 5 0JX.
Die EP kostet 3 Pfund, also am besten mal 'nen 10-Mark-Schein hinschicken.

Wolfgang Diehl



RECORDS FOR SALE

steht schlicht und einfach auf einer Verkaufsliste aus England, welche es aber wirklich in sich hat! Auf 32 Seiten gibt es Fanzines, Bücher, Fotobücher, Poster, Badges, Tapes und Platten die das Herz eines jeden Mod, Scooter oder Skinheads höher schlagen lassen sollte. Unter anderem werden sämtliche Skinhead-Bücher von Richard Allen angeboten, Fotobücher von Madness oder Specials ebenso seltene Tapes von vielen Two-Tone oder Ska bands und wirklich unmenge anderer Raritäten - sollte vielleicht jeder selber mal reinschauen. Oi! und Punk gibts relativ wenig aber dafür paar originale von SECRET oder SYNDICATE... Also, falls interesse besteht, schreibt an:
11 OXFORD COURT, BEPTON ROAD, MIDHURST, WEST SUSSEX, GU29 9QL,
ENGLAND

DER SUPER!-DRECK!

...und auch weiterhin wird kräftig die Angst vor der Bestie 'Skinhead' geschürt. Besonders tut sich damit die 'Tageszeitung' "Super" hervor. Diese besonders in den 'neuen Bundesländern häufig gelesene Gazette läßt keinen Tag vergehen, ohne eine neue Schauergeschichte über Skins (für sie gleich Nazi-Deppen) zu verbreiten...

Eine ihrer Schlagzeilen war: "IHR VERDAMMTEN SKINS, WARUM?", und in darauffolgenden Artikel war dann zu lesen, Skinheads hätten einer Mutter ihr Kind aus dem Kinderwagen gestohlen - mitten in Berlin, wahrscheinlich um es an Menschenhändler zu verkaufen... Das Gerücht hielt sich paar Tage, dann ergaben die Ermittlungen, daß die Mutter ihr Kind ertränkt hat und die Geschichte von der Entführung erfunden war... Man hat uns also ohne Grund erstmal 'verdamm't'!

So setzt sich dann die Reihe von Artikeln fort, in denen grundsätzlich schlagende, dümmlich 'Sieg Heil' schreiende, ja sogar potenziell mordende Tiere sind vor denen man Angst haben sollte. Ich will nicht bestreiten das es ne 'Menge Idioten gibt die sich 'Skinhead' nennen - aber eine große Mitschuld an dieser Situation haben eindeutig solche Blätter wie 'Super'! Sie nähren Vorurteile, das Skinheads eh alles Nazis sind, sie verbreiten das Gerücht, alle Skinheads seien Ausländerfeindlich, sie Lügen, bauschen auf informieren absichtlich falsch... - die perfekte Vorlage für gefrustete Kids, die irgendwie wichtig sein wollen, diesen Mist glauben und sich daran orientieren.

So züchtet sich diese Presse ihre Schlagzeilenbringer von morgen ran...

Diese SUPER-ÄRSCHEN haben kein Interesse an Traditionen oder den vielen verschiedenen Meinungen in der Skinheadszene. Für sie sind es immer 'DIE SKINS = DIE NAZI-DEPPEN'.

Damit verbreiten sie nicht nur offene Lügen über mich, sondern auch über hunderte anderer Skinheads weltweit, sie verleumdete einen ganzen Jugendkult...

Aber auch sonst gibt es nichts Lesenswertes in diesem Blatt, ja es ist sogar typisch das auch gegen Streiks gehetzt wird, Ost-West Probleme dramatisiert werden und jegliches Klassenbewußtsein völlig unterdrückt wird - ein typisches 'Bürgerblatt' mit dem täglich tausende von Leuten verblödet werden! Traurig das so etwas so gern hauptsächlich in den untersten Schichten gelesen wird...

Aber was schreibe ich so lange über diesen Schmutz, ich kann da erstmal sowieso nichts dran ändern.

WER BÜRGERBLÄTTER LIEST - WIRD TAUB UND BLIND !

Super" ich scheiße auf euch und werde euch schaden so gut ich kann! Alles erdenklich schlechte

Kay

Zum Skinhead-Überfall auf den "Lindenspa...

Hellwacht

DAS II. AKTUELLE INTERVIEW:

Ja und dann war da noch was... Tja, habt ihr sicher von gehört. In Lübeck sind einige Skinheads auf die Straße gegangen um zu zeigen das sie gegen Rassismus sind. Und da ich mich nun fragte:

"S.H.A.R.P. - DEMO" ODER "MARCH OF THE SKINHEADS"?

ist es an der Zeit den Organisatoren Niko und Stan aus Lübeck mal ein paar Fragen dazu zu stellen, und meine eigene Meinung kund zu tun. (K=Kay, N=Niko, S=Stan)

K: Zu dieser SHARP-Demonstration in Lübeck. Also, einerseits hab ich gehört es war gut, es war die Sache wert, andererseits hab ich gehört, es war ein 'Hippiemäßiges-durch-die-Straßen-ziehen' mit irgendwelchen Losungen und Transparenten um den Bürger, den's eh nicht interessiert, irgendwas beizubringen, was zum Schluß soviel gebracht hat, wie auf'n Stein zu scheißen...

N: Gegenfrage: Was verstehen wir unter Hippieaktion? Hätten wir Scheiben einschlagen sollen? Hätten wir auf Leute einprügeln sollen oder hätten wir richtig derbe Krawalle abziehen sollen? Meinste das hätte unserem Motto genützt das ganze?

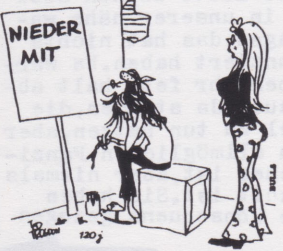
K: Ob ich's meine?

N: Ja, weil Du die Frage so gestellt hast!

K: Also, ich sage jetzt mal so. Also meine persönliche Meinung dazu wollt ihr wissen? (Im Hintergrund): Ja Okay.

K: Also meine persönliche Meinung dazu ist: So wie's bei mir angekommen ist, daß von vorne herein alles SHARP war, sowieso ne 'SHARP-Aktion. Das überhaupt andere Skinheads kaum hingefahren sind, weil sie's wirklich zu blöde fanden, irgendwo, noch inner anderer Stadt als in ihrer eigenen, durch die Stadt zu ziehen und zu sagen 'Ej, wir sind gegen Rassismus', zumal n' großer Teil, also wenn

...diese Hippies...



„Nun laß' dir endlich was Brauchbares einfallen. In 'ner halben Stunde marschieren wir los...“

Schwarz Foto: ...
... (P. ...)
ich jetzt mal von Bekannten oder Kollegen ausgehe, einen Scheißdreck interessiert, ob wir gegen Rassismus sind, ob wir Nazis sind, ob wir rote sind, ob wir für oder gegen die Arbeiter sind - interessiert sie n' Scheißdreck! In dem Moment wo du ne 'Glatze hast und Stiefel an, bist du n' Arschloch! Mit Stiefel an ein potentieller Gewalttäter und ein Idiot - Die Interessiert nicht was du bist oder wer du bist!

N: Also, entweder sind wir ne 'Bewegung und halten zusammen, dabei ist es dann scheißegal in welcher Stadt wir das machen, desweiteren war es keine SHARP-Demo - ich sage mal vom englischen -es war ein 'March of the Skinheads', und der war gegen Rassismus, und sollte selbstverständlich machen, daß wir 'gegen Rassismus' sind. Das war eigentlich die einzige Aussage. Das ganze fand ich so wie das Motto war -okay es stand zwar auf dem Flyer oben drauf: 'Gegen Rassismus' - und im ersten Moment schien es auch ziemlich politisch, aber wenn man sich's durchgelesen hat, war's so unpolitisch wie nur irgendwas, denn es ging einfach nur um unsere Sache klar zu stellen. Wenn es jemandem dran liegt das klar zu stellen, dann ist es ihm auch wert, das klar zu stellen. Und uns wer es das Wert klarzustellen, daß wir mit den Typen nix zu tun haben, gerade was drüben im Osten passiert ist: Hoyerswerda, Greifswald e.t.c. Das wir darauf keinen Bock haben. Und wir haben das ganze als Mittel gesehen, äh, uns in der Öffentlichkeit ein bisschen Aufmerksamkeit zu verschaffen. Das die Leute ein bisschen verstehen, daß nicht alle Skinheads Nazis sind. Das war das ganze, worum es eigentlich ging. Das ist alles. Das ist alles was SHARP eigentlich auch aussagt. Wir sind also auch von der originalen Idee ausgegangen und unsere Motivation ging jetzt nicht von irgendwelchen 'Antifa-Gedanken' aus - wir sind von originalen Gedanken ausgegangen: 'Gegen Rassismus', das ist alles. Stan sag auchmal was dazu...

K: Nee warte mal bevor du was sagst. Da soll noch n' Wagen mitgefahren sein, mit nem 'Lautsprecher oben dran, von der Lübecker - ich weiß jetzt nicht was das ist - mir hat man erzählt so Autonomem-mäßig. Und vom EASTEND-Versand, der Frank, der hat daso an der Seite gestanden, und die ham wohl über den Lautsprecher gesagt: 'Da stehn die Nazis' und so, also voll untollerant, voll gegen jeden der daneben stand und nicht mitmarschert ist, so ging's da ab.

S: Nee, so stimmt das erstmal nicht Okay n' Lautsprecherwagen hatten wir. Ich weiß nicht was da Autonomen- und Hippie mäßig sein soll. Und dieser Auf- ruf der vom Laut- sprecherwagen gekommen sein soll... Es waren halt Nazis in der Nähe. Auf die wurde halt eingegangen. Das wir auf diese Leute keinen Bock hatten. Auch das wir keinen Bock hatten, daß die in unserer Nähe waren. Für uns war das ganze einfach das auch zu sagen, das hat nichts damit zu tun das wir da irgendwelche Leute denunziert haben. Es waren halt definitiv Nazis in der Nähe und die haben ihr fett halt ab- bekommen. Die Leute die Frank jetzt meinte, die auch da standen, die auch Glatzen waren und ehemals mit uns auch viel zu tun hatten, aber sich irgendwann davon gespalten haben, da sie in allmöglichen Fanzi- nes halt gelesen haben, daß SHARP etwas politisches ist, aber niemals interpretieren konnten, was es denn in wirklichkeit ist. Sie haben halt immer gesagt: Das ist so. Dann haben sie die Konsequenz gezogen



honigdrapierten Mandeln... Ein weiteres Beispiel, wie diese verdamnte Faschistenstaat den ahnungslosen Menschen den Rassismus in den Mund legt! Aber wemms doch so gut schmeckt...? Die Leute vom 'Klan' sollten sich gleich einen Laster voll bestellen! Bei: 'Eismann International', Tiefkühlspezialitäten GmbH, D-4020 Mettmann

Wie ich so durch die Gegend schlenze, entdecke ich plötzlich an einem Imbiss eine rassistische Eissorte.

Und: Ich habe mich schuldig gemacht, ich verdammt Rassist... Ja, ich konnte nicht widerstehen diese leckere Mandel Eiskrem mit milchhaltiger Pâtiglasur, Mandel-Honig-Paste und



und gesagt, sie wollen mit SHARP nix mehr zu tun haben. Wenn sie sich angegriffen gefühlt haben, daß wir halt einige Nazis angemacht haben, das bestätigt eigentlich nur die Vermutung, das sie nicht wissen was sie sind und wo sie hingehören. Sonst hätten sie sich nicht provoziert gefühlt. Also wußten sie anscheinend was einige Leute über sie denken. Aber wir haben diese Leute nicht angegriffen wollen, da wir nicht mitgekriegt haben, daß sie überhaupt da sind.

Wenn mich jemand auf der Straße anspricht und sagt ich bin n'Nazi, kann ich ihm aufrichtig sagen: Ich bin keiner. Und das können die anscheinend nicht sagen. Ihr Problem, nicht unseres.

So, dann denkt euch mal euern Teil. Das dritte Interview noch paar Seiten weiter, dann über die Red Alert/Blitz-Tour...

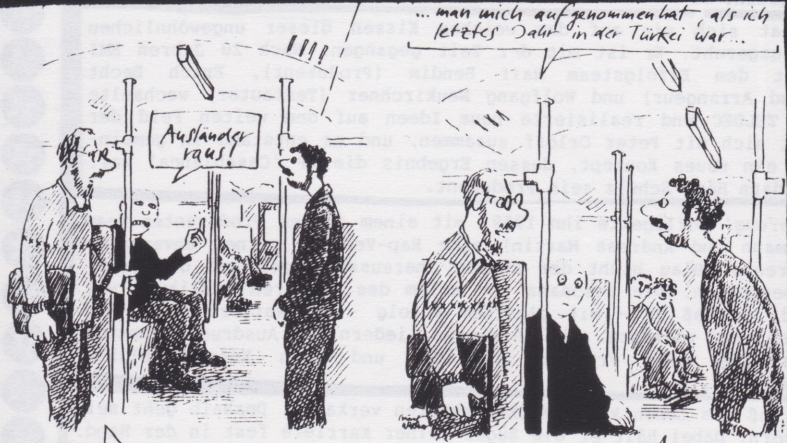
6000 Menschen trauerten um 19jährigen Türken

Demonstration von Ausschreitungen begleitet

Das Thema 'Ausländer' taucht seltsamerweise fast nur in den Zines unserer rechten Namensvettern auf. Haben unpolitische oder einfach 'Skinheads' keine Probleme mehr diversen haßerfüllten Ausländischen Jugendlichen oder sog. "Gangs"?

Ich jedenfalls habe sie. So wurde ich im Zuge der Beerdigung eines bei Gewalttätigkeiten umgekommenen Jungen Türken, von mehreren türkischen Jugendlichen am helllichten Tag in Berlin/Neukölln angegriffen. Lediglich meine kurzen Haare reichten um mich als 'Nazi' zu entlarven, denn ansonsten hatte ich Arbeitsklamotten an. Bei diesem Überfall pröhezte man mir, man werde mich töten und andere derbe Sprüche fieleen. Wie das Leben so spielt war es ein türkischer Ladenbesitzer der mich vor schlimmeren bewahrte... Nun ja, und das ist eigentl. nur die Spitze des Eisbergs denn vorsichtig muß man ständig sein wenn man in diverse Berliner Stadtbezirke reist. Den ausländischen 'Gangs' kommt anscheinend die idiotische Medienhetze und das Verhalten der 'Kameraden' gerade recht, so stellen Skinheads immer ein richtig schönes Angriffsziel dar! Und warum schönes Angriffsziel ist, wo es doch so schön ist, wo es doch so richtig Streetfightmäßig und so richtig Streetfightmäßig soll man sich mal kundig machen ob Skinhead=Skinhead an und so richtig Streetfightmäßig viel Spass macht mit teuren Klamotten an und so richtig Streetfightmäßig 'Nazis zu klatschen'... Falls mir einer sagen kann wo das enden wird, kann er es mir ja mal mitteilen. Bis dahin werde ich mich weiterhin schwer hüten (den harten Rächern der Straße' in die Hände zu fallen...

Kay



Es ist eine Schande, wie Sie hier bei uns behandelt werden! Wenn ich daran denke, wie gastfreundlich...

Ich bin kein Schiffs-Turke!
Ich bin Grieche!

soll man sich mal kundig machen ob Skinhead=Skinhead an und so richtig Streetfightmäßig viel Spass macht mit teuren Klamotten an und so richtig Streetfightmäßig 'Nazis zu klatschen'... Falls mir einer sagen kann wo das enden wird, kann er es mir ja mal mitteilen. Bis dahin werde ich mich weiterhin schwer hüten (den harten Rächern der Straße' in die Hände zu fallen...



HEINO

Er fühlt sich Heimat, Meer und Bergen tief verbunden. Und er bekennt sich zu ihnen. Auf dieser klaren Linie hat er seine Karriere aufgebaut, seit er 1966 mit der Single 'Jenseits des Tales' auf den Markt kam. Inzwischen ist Heino mit über 30 Millionen verkaufter Tonträger und etwa 1.000 eingesungenen Liedern der beständigste und erfolgreichste Sänger auf dem Gebiet der Volksmusik.

Was seinen Bekanntheitsgrad angeht, so steht er mit 98 Prozent unter den musikalischen Interpreten an erster Stelle. Demoskopische Untersuchungen besagen, daß sich 59 Prozent der musikliebenden Bundesbürger als Heino-Fans bezeichnen. In der früheren DDR ist dieser Prozentsatz noch wesentlich höher, denn im anderen Teil Deutschlands war Heino bis zur Vereinigung verboten.

Doch Heino hat sich nie auf dem weichen Kissen dieser ungewöhnlichen Popularität ausgeruht. Er ist mit der Zeit gegangen. Nach 20 Jahren EMI ELECTROLA mit dem Erfolgsteam Ralf Bendix (Produzent), Erich Becht (Komponist und Arrangeur) und Wolfgang Neukirchner (Textautor) wechselte er 1985 zur TELDEC und realisierte neue Ideen auf dem weiten Feld der Musik. Er tat sich mit Peter Orloff zusammen, und es entstand in gemeinsamer Arbeit ein neues Konzept, dessen Ergebnis die LP 'Casablanca' war. Danach wurde dann Hans Schulz sein Produzent.

Diese 'Erneuerung' beflügelte ihn 1989, mit einem jungen Produzenten-Team (Helmut Rüssmann und Andreas Martin) eine Rap-Version seines unverwüstlichen Evergreens 'Blau blüht der Enzian' herauszubringen und die Solostimme zu übernehmen. Die Resonanz vor allem des jüngeren Publikums war überwältigend, so daß er - mit gleichem Erfolg - 'Schwarzbraun ist die Haselnuß' ebenfalls vertrappte. Die in diesen Liedern zum Ausdruck kommende Ironie haben ihm neue Freunde zugeführt und sein Konzertpublikum wesentlich verjüngt.

Heino weiß, daß das Leben keine Rückfahrkarten verkauft. Deshalb geht sein Blick nach vorn. Dabei hält er die Zügel seiner Karriere fest in der Hand. Daß ihm dabei seine Frau Hannelore hilft, gibt er gern zu. Sie ist für ihn - auch noch nach zwölfenhalb Ehejahren - der Motor seines Erfolgs. Sie begleitet ihn auf allen Tourneen und geht ihm hinter der Bühne gern zur Hand. Schließlich hat sie als Schauspielerin und Sängerin eigene Erfahrungen im Showbusiness.



Gemeinsam machten sie bisher die Liebeslieder-LP 'Die Liebe ist das Gold des Lebens' und außerdem eine sehr erfolgreiche Fernsehserie mit dem Titel 'Herzlich willkommen bei Heino und Hannelore'.

Heinos Popularität reicht weit über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus. Man kennt ihn in den USA, ebenso wie in Afrika, in Australien und in Kanada. Mit seinen Volksliedern gilt er bei Millionen Auslandsdeutschen als Botschafter seines Landes, der musikalisch eine Brücke zur Heimat schlägt. Frenetischer Jubel empfing ihn im März 1990, als er seine erste Tournee durch die damalige DDR machte. Die Landsleute jenseits der Elbe waren 'hungrig' auf ihn. Und sie machten seine Konzerte zu einem Triumphzug. Absoluter Höhepunkt jedoch war sein Konzert am 18. März, dem Tag der ersten freien Wahl zur Volkskammer, in Dresden, das vom Fernsehen übertragen wurde. Es kamen mehr als 150.000 Menschen, die Heino begeistert feierten. Heino selbst bezeichnet diesen Auftritt als einen seiner ganz großen Höhepunkte in seiner bisherigen Karriere.

An Preisen und Auszeichnungen hat Heino so ziemlich alles, was sich ein Interpret nur wünschen kann. Neben vielen Gold- und Platin-Platten wurden ihm Ehren- und Volksmusik-Löwen von RTL mehrfach die Goldene Europa, zwei Bambis, die Goldene Liederharfe, die Herman Löns-Medaille in Bronze, Silber, Gold und Platin, die Robert-Stolz-Büste, RSH-Gold, der Edelweiß-Preis, dreimal die Goldene ZDF-Hitparade, zweimal die Goldene Eins, der Goldene Electrola-Hund, die Goldene Musicassette des ADAC für autofreundliche Musik, die Goldene Stimmgabel und viele andere Trophäen verliehen.

Heinos Sohn Uwe (aus erster Ehe) hat sich inzwischen ebenfalls der Musik verschrieben. In einer Folge der Fernsehserie 'Herzlich Willkommen bei Heino und Hannelore' trat er gemeinsam mit seinem Vater auf. Sie musizieren auch sonst viel zusammen. Wen wundert's, daß Uwe seinem Vater das Lied widmete: 'Vater und Sohn'.

Wie Heino zu seiner Musik steht? Er sagt: "Meine Lieder verbinden die Menschen. Sie werfen keine weltanschauliche Kluft auf. Für mich ist Heimat immer ein positiver Begriff gewesen. Und an dieser Einstellung hat sich nichts geändert. Die größte Freude meines Lebens ist es, für mein Publikum zu singen. Dazu fühle ich mich berufen. Ich glaube an das, was ich singe. Und ich denke, daß die Menschen, die meine Lieder hören, das auch spüren. Das ist sicherlich mit ein Grund, daß sie mir über die vielen Jahre die Treue gehalten haben."

Heino, der in dem idyllischen Eifel-Städtchen Bad Münstereifel, Ortsteil Eicherscheid, lebt, möchte auch weiterhin ein breites Publikum mit seinen Liedern erfreuen. Mit Liedern, die aus dem Herzen kommen und die Menschen froher stimmen. Dazu gehört auch seine neue Langspielplatte von der east west records gmbh - produziert von Hans Schulz.

EIN LIED AUS DER HEIMAT

1992 das Fernsehjahr für Heino und Hannelore! Specials in RTL plus und Serien in SAT 1 von sechsundzwanzig Folgen! Start 7. Januar.

HEINO

Ein Lied aus der Heimat
9031-79383-1/-2/-4 LP, CD, MC
east west

Ein Lied aus der Heimat
9031-75603-7 Single-Auskopplung
Oktober 1991

Zahl
gelen
verle
beim
von S
dort



"Hallo, Heino!"

Eine Generation sucht ihren Weg!

S.O.S.-Bote Nr. 6
 Adresse: Woburners im Hof
 Adressstraße, 10, DMK
 188, in Vertretung S.O.S.-Bote
 für kurze Nach der Nr. 5 gleich
 die 6. etwas umgewandelt in 44,
 über inhaltlich wie gewohnt
 Skatol und andere geschichtlichen.
 auch bieten die jungen vom Bo-
 gense. Jetzt an jungem recht um-
 zandreiche Vertriebsliste an mit
 Zinsg., Uchten, Video, Aufklebern
 und Badger, der Inhalt des Hefts:
 News of France, Maroon Town, Ritas
 Herda, Ska Festival 1900 Ken &
 Judge Dread, Boots & Braces/Buddchen
 Boye-Live, Lokalmatadore, Desmond
 Dekker und mehr...

Ol! Deutsche Echo Nr. 4
 (A5, 36Seiten, 2,50 DM bei:
 Ol! Deutsches Echo
 Plk.-Nr. 19 13 12 E
 3500 Nürnberg 1)
 Hat allerdings neu, rechten Sinschaß,
 ist aber durchaus gut zu lesen,
 Man weiß was Skinhed ist und wo es
 herkommt, macht sich eigene Gedanken
 zur Szene, was gar nicht so gewöhnlich
 ist bei rechten Zinsg. Neben vielen
 Konzertberichten (Onkelz, Skrewdriver,
 ...). Geht um die Gottesmispel (Jaal),
 Rittim, Newdz, Wermolt Plattens, Zinsg.,
 Fussball und mehr. Miss, aber, wissen
 wie weit seine Toleranz reicht...va.

Clockwork Orange Nr. 23
 (A4, 29 Seiten, 2DM im Heft)
 (Adresse: Woburners im Hof)
 Wieder ein Heft, das es im sich hat:
 Gedacht der 'Baker an den Spengel' und
 der Kommentar zum Verfallsungs-
 schuldspflichtigen Konzertberichten,
 Platten, Zinsg., Interviews mit
 Fingert, was es Poison und
 Fingert, was es Gut zu
 lesen und Skitz Kunst,
 Kaffee, in dem das
 Liebt der (Chil.)

Tichten Up! Nr. 8
 (A5, in englisch, 24Seit.
 50 Pence, Adresse ander-
 Swoll, im Heft)
 Wieder an 'neue gute
 Ausgabe des dri-
 tischen Skinzines
 Nr. 120, 20, 20, 20,
 Shamrock, Va-
 toos, Klasse
 Kriminalle,
 und viel
 mehr! Details!!!



wollte ins Theater!!!

(PORTO NICHT VERGESSEN!)

Schwafel Tradition Nr. 18
 (A5, 36Seiten, 2,50DM im Heft)
 Adresse: Woburners im Hof)
 Gehtes, aber, nicht, und
 teilweise Funkrock und
 Geschichtchen um das Sonoma
 Thema, das davon Sonoma
 eine schlechte Ausgabe?
 sub Culture Skinhed Nr. 3
 (A5, 16Seit., 1DM bei:
 Andi Springer
 Hochganzstr. 13a
 8655 Neudorf/Bayern)
 schließt gut an die bei-
 den Vorgänger an - näm-
 lich wieder zu dünn!
 Dafür dann aber 100% Skin-
 head! Ska-Konzerte, Platten,
 Zinsg., gute Kommentare
 (HIPPIE HIPPIE OUT OUT)
 und mehr! Lesen!!!

Skatonic Nr. 11
 (A4, 46Seiten, 4DM bei:
 Skatonic
 Plk 077 581-0
 1000 Berlin 44)
 Das Berliner Sharp-Jaga-
 zin glaubt selbst nicht
 mehr dran, das es gelesen
 wird und so liegt man ku-
 rierhand bei einigen Ar-
 tikeln, die das Ende weg-
 nimmt schon, Bilder an-
 gucken macht...

Revolution Times Nr. 1
 (A4, 36Seiten, Preis? bei:
 Revolution Times
 PK 01367/40
 W-1000 Berlin 32)
 Soviel ich weiß, war es als Red-
 skin-Zine gehalten, was stellen-
 weise zu merken ist, aber jedenfall
 gibts aber Interviews mit sehr
 guten Bands, die auch wirklich was
 zu sagen haben: Red London, Beck's
 Platels, Korvettes, Radicals... Gut!
 Auch der 'Redskins', Artikel 'Geballt'
 und ebenso lanaweitig wie das
 hab aber schon besser gelesen, em-
 lichen!

Revolution Times Nr. 1
 (A4, 36Seiten, Preis? bei:
 Revolution Times
 PK 01367/40
 W-1000 Berlin 32)
 Soviel ich weiß, war es als Red-
 skin-Zine gehalten, was stellen-
 weise zu merken ist, aber jedenfall
 gibts aber Interviews mit sehr
 guten Bands, die auch wirklich was
 zu sagen haben: Red London, Beck's
 Platels, Korvettes, Radicals... Gut!
 Auch der 'Redskins', Artikel 'Geballt'
 und ebenso lanaweitig wie das
 hab aber schon besser gelesen, em-
 lichen!

Preppers Gloria Nr. 2u3
 (A5Heft, ca. 105, 10cm, 2DM) bei:
 Preppers Gloria
 P.O. Box 12345, Postamt 67)
 Berlin
 0-1067)
 Ultrarechte Ostberliner schrei-
 ben über ihre Lebensweise und
 Analise, Interviews durchweg
 rechte Bands und Interviews mit
 'harten Skineleutungen', 'Mikil-
 gern und Alan-Wannern, kan ist
 stolz auf seine Rasse und das.
 Was soll ich sagen? Verstehe
 das 'Oli'. Im Magen des Heftes
 nicht, denn mit Oli hat dieses
 doch überhaupt nichts zu tun...
 Haben mir auf Anfrage nicht ge-
 antwortet, sondern also nicht
 lesen und Kopf schütteln...

Depth of a Hoolligan Nr. 0,2
 (A5, 36Seiten, 2DM in englisch)
 Adresse: im Heft)
 Wieder eine exzellente Ausgabe
 der englischen/amerikanischen/au-
 stralischen koproduktion:
 Blitz, Toots in Memphis, Co-
 rupted Ideals, Bob Marley,
 SPFFIELD BEAT, Southville (ne Sel-
 te über Soul und 30), 'Trotzans',
 Shen 69, Susabali, Platten, Casse-
 te, Zinsg. und mehr, alles wieder
 in Orientalisch gesetzten Layout
 vom Oli Reka!

Über Siege

SKINZINE

Ska, Oi!, Hardcore

\$1.00 PO BOX 40577 Indpls. IN 46250

Aber wenn der Stand-
 art gehalten wird
 bin ich schon auf die
 nächste Ausgabe gespannt.
 Ein bisschen beißt
 mir aber auf das aier der
 Herausgeber jamaal in Skil-
 tonic! Geschrieben hatte
 Klasse! Kritische sein! Was
 diese genöhtige Stimmung wohnt
 von der Bondi Bassorg, aus Nor-
 welche im Vortwort der Revolution
 Times gedruckt werden...
 Wasste man dazu!

ALLES MAL HEAHCÖAN!

Uhl vom "Clockwork Orange"-Zine schreibt:

Da aufgrund enormer Arbeitsüberlastung meinerseits Ziti kein neues CO zu erwarten ist, bekommen habe ich hier ein paar kurze Texte zu veröffentlichen. Ich bin dabei, meine Schreibfeder in Gedächtnis zu geben.

Fangen wir gleich mal an mit FLEISCH LEGO und deren "Hass-EP", wer auf gerädlungen, guten Rock'n'Roll und langweiligem beklimmten Wer für davon lassen, auf bist und den Hörer außer Hass mit Gebächte rein gehen. Auf bist und den Hörer außer Hass mit Gebächte rein gehen. Auf bist und den Hörer außer Hass mit Gebächte rein gehen. Auf bist und den Hörer außer Hass mit Gebächte rein gehen.

Wesentlich besser kommen die BULLOCKS mit ihrer "15 Hours"-EP. Schöner, melodischer, lohnenswerter Punkrock mit viel Energie, Härte und guter Melodik. Nachher kommt die...
Nebenfalls ein Treffer ist die... und es ändert sich doch nicht. EP, von... habe ich den schon mal gehört, und deren... Überlegung bleibe ich sofort bei den Ocho Boles und... soviel Zufall ist schon fast unmöglich. Also, hören...
Die Hammer-LP der Saison kommt mal wieder aus Amerika und ist für diejenigen unter uns, die auf Bantannücken gehen, ein... irgendwelche Medizinmänner mit Kassen... "One Voice" heißt das... brachte es... dieses Album, auch wenn man... durch Rogers neuen Sanggestill erstmal etwas staunen wird. Es bleibt beim Alten: Wie jedes AP-Album ein anderer Stil, wie bei jedem AF-Album ein 100%iger Volltreffer.

Etwas schneller, aber auch schlechter sind die SCHLIESMISSEL mit ihrer Live-LP. Betont bide Texte und ultraschneller Punkrock, den ich aber weder als Funpunk noch als HC bezeichnen möchte. Gibt's besseres, weiß aber zu gewissen Stunden zu gefallen.

Beht durchschnittlich guten oder schlechten Deutschpunk macht zudem auch noch etwas lau abgemischt ist. Allerdings auf 500 Stück limitiert und somit für Sammler interessant...
von Deutschlands allerersten Punkband HALE gibt's inzwischen eine neue EP mit uraltun Umbräufnahmen. Mit Persöhnlich sind alle auf Dauer zu hektisch und die Qualität dieser Scheibe ein natürliches denkbar schlechte. Aber...
unverzichtliches Dokument...

Und nun... Die allerseits geliebte...
haben nun endlich auch...
die ganze deutsche... für Leute, die gerne Absprengen vor...
Welt durch... gibt's diesen Gig auch noch als Professional...
Video mit Interviews, waschender...
DAS Meisterwerk, aber...
den intoleranten Musikjournalisten und den Medien allgemein einen Tritt in den Arsch.

Trainieren? frappe Ren
Seltensartweise auf Rock-O-Rama erschien die LP der ROGUES.
Garantiert kein Polit-Hardrock, sondern absolut genialer Oi! aus
Allland (USA)...

Noch... Spur besser kommen HEADWOUND, ebenfalls Amis, aber auf
dem Headache Label. 4 Grandiose Oi!-Lyanes, die wirklich keiner
missen sollte, der auf den alten Sound steht. Scheiß auf Blitz
Opper und die ganz Reihe andere Brititen, die das hier... DIE
haben... Ziti nur als teurerer Import zu haben. Kommt aber für
Herbst auf 'nen Sampler bei Dig-Records.
Einer der darbensten Knaller der langjährigen Oi!-Geschichte kommt
allerdings aus 'ernost. BRUSSELO aus Japan fegen mit ihrer
"Armour & Gred" EP alles daessene glatweg vom Tisch. Was HC
zu derbe und Condensed 84 nicht hart genug sind, der liefst alle
mittendrin zu 100% richtig. Kommt mit 3 anderen Songs ebenfalls
im Herbst in Deutschland raus.

Japans bekannteste Oi!-Band seit vielen Jahren ist COBRA, von
denen ich das neueste Werk namens "Captain Nippon" erstanden
habe. 2 Punks, 2 Skins, durrten aber an Aussackraft die Toten
Hosen nicht übersteigen, den gepöschel...
ruck und kulturbesige die Uralt-Sachen von 1984. Erschienen auf
pony Canyon Inc., Japan und trägt die Nummer PCCA 00116.

Einblicks hierzulande kaum erhältlich ist der STREET JUSTICE in
den USA ein riesiges Potential an superguten Oi!-Combos zu geben,
nur die Japaner wesentlich Englandorientierter sind als die
Amis. An Bands mischen Bad Valtures, Unite Boys, Guesome,
Studly's, United Changers und Eastern Youth mit. Steht den alten
britischen Oi!-Samplern in mix nach, dürfte aber auch in
Süchte aus Japan importiert sind dort die Begegnung "Paraboz
RVC1-50003 angegeben, vielleicht habt ihr ja Glück...
no more SUICIDE.

licht und Schatten wecheln sich ab beim PARELO SEAS VOL. IV
epesampler. Qualität sehr unterschiedlich, stellenweise sehr
schlecht. Auf Seite 1 zeigt sich gleich mal wieder das
musikalische Unvermögen der deutschen Combos, diesmal mit Legion
Concor und Volksaufstand. Kull natürlich grotesk gut, guten Oi!
Alückings nicht gerade abgewogen. Auf Seite 2 übertrachen 3rd
Column mit ihren NY-orientierten HC, bei dem allerdings die
Death-mäßigen Knäpelparts sehr nerven. Decibels live sind
leider leider qualitativmäßig unter aller Sau, schade drum. TSC
kommen fast schon an The Kitzram und...
nicht ganz so stark gew...
Mächtiger Zukunft entweder auf ROR oder Bebelles schließen.
Selbiges gilt für Terve Pänabaka, die wohl aus Finnland kommen.
von denen aber textlich rein garnix zu verstehen ist. Musikalisch
sachsen sie ne Komasche, aber gute Rockmusik. Dazu schleierig
Qualität...
wert...LODM bei T. Bartsch, Am Mühlenbach 17, Datteln.

Der wir schonmal dabei sind, das "Mikog Nono" - Tape von ATAM
aus Schweden und CD raus. Geht härtemäßig ebenfalls in Richtung
Cult-Lp und CD raus. Ein ILI aber noch besser und das will was
heißen. Auf keine Fall...
dieser Gazette auf den Markt kommen.



THE NEW **Oi!**
PUNK
GENERATION

14.3.92
 20⁰⁰

**Oi! Punk Festival
 in Bremen**

Es ist doch wiederum bezeichnend. Während die Presse über ein paar "Herrenmenschen" berichtet, welche sich zum Ziel gesetzt haben die Strasse vom Abschaum zu befreien, feiern anderswo Skins und Punks gemeinsam ihre gemeinsame Musik. Während in der Nähe von Magdeburg ein Punk von einigen sehr, sehr 'harten' Typen umgebracht wurde, gibt es auf Oi! Punk-Gigs in ganz Deutschland zumindest eine 'neue Tolleranz'. Die Musik verbindet, aber die Medien finden darin nichts für ihre beschissenen Schlagzeilen...

...und da er-
 Brief von nem 'Mädel welches wohl
 Punk ist und auch in Bremen war. Na da kommt
 doch Farbe ins "S.Z."!!! Vielen Dank Katrin, es ist echt
 korrekt von Dir, daß Du was für dieses Zine geschrieben
 hast !! Also los gehts:

Es war groß Oi-Punk angesagt. Es sollten **Springtoifel, Shamrocks, Silly Encores, Vandalen** und **Public Toys** spielen. Also das wollten wir uns nicht entgehen lassen. Und außerdem waren wir doch gespannt was da auf uns zu kam. Wir rechneten $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Punks und Skins. Auf der Suche nach dem Club machten wir noch unsere Scherze mit Faschokindern "Wollt ihr auch zum Skintreffen" und so, aber als wir vor dem Club waren, wollte uns das Blut in den Adern stocken. Wir haben nur Glatzen gesehen (ich schreibe in den Gefühlen des Moments). Aber wir wollten ja nicht feige sein und außerdem sind wir ja wegen der Mucke gekommen. Schock Nr. 2: Der Eintrittspreis war der totale Wucher. Wir mußten alle schlauchen um reinzukommen bzw. hatten kein Geld mehr für Bier. 20DM Eintritt! Die Stimmung war dann auch ziemlich drückend, weil alle Leute (an die 400) auf engstem Raum gedrängt waren und das Konzert sollte noch lange nicht losgehen. Der Preis für Alk war day und dank ein paar Bekannter, die man doch noch getroffen hat, blieb die Kehle nicht trocken. Nun nochmal zu der Rechnung von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ von Anfang. Man konnte nicht mal sagen das Punks und nicht Skins auf 10% kamen. Irgendwie hat mir das wiederum gezeigt, was man von manchen Leuten halten kann. Zu unserer Erleichterung stellte sich schnell heraus, daß der Anteil von Rechten verschwindend gering war. Und außerdem gab es eher Streit zwischen denen und Sharp's. Die Nazis verkrümelten sich auch

bald. Und die anderen waren alle korrekt und lustig drauf. (oben:)

EIN PAAR KIDS ARE UNITED...



EIN
 FESTIVAL
 DER LIEBE
 SOLL UNSER
 SCHLACHTRUF
 SEIN!

Aber irgendwie grenzte es doch an ein Wunder, daß es zu keinen ernsthaften Auseinandersetzungen kam, da trotz dem hohen Eintritts nichts klappte. Keine Organisation! 20Uhr sollte es losgehen und, naja, 22.30Uhr wurden die Tore geöffnet. Endlich Luft! Zuerst spielten Public Toys. Total geile Mucke. Neben vielen eigenen Stücken haben sie Sham 69 und Adicts total gut rübergebracht. Zum Schluß gabs noch 'nen Striß. Die Stimmung war fast auf dem Höhepunkt. Danach war leider erst mal wieder Ebbe. Die zweite Band, die Vandalen, zerstörte erstmal die Anlage und der Sänger war wohl im Stimmbruch, war eine Enttäuschung nach dem was auf der Single war. Irgendwie wollte niemand mehr die Band hören aber sie wollten die Bühne nicht räumen. Nach dieser Flaute wurde ich total müde, es war auch schon 2.00 Uhr und es sollten noch drei Bands spielen. Ich konnte aber leider nicht mehr. Aber die anderen Bands (Springtoifel sollten erst zum Schluß spielen) waren noch total geil und der Saal war wieder brechend voll (als ich gegangen bin waren kaum noch 100 Leute da.) Wo sie nur alle waren. Es war dann auch noch to-



taler Pogo. 5 Punks und der Rest Skinheads total friedlich. Trotz der Scheiß Organisation und der 20DM Eintritt war es trotzdem ein gelungendr Abend und auf jedenfall eine Erfahrung wert!

Noch ein Anhängsel: Viele Leute schreiben aus Skinsicht, daß sie es toll finden, daß alte Punk-Kumpels sie behandeln (nach jahrelangem Wiedersehen, als wäre nix anders. Ich habe an diesem Abend leider die entgegengesetzte Sache

erlebt. Ich habe einen ehemaligen Punk aus Leipzig getroffen, mit dem ich mich damals ziemlich gut verstanden habe. Wir hatten uns 88 zuletzt gesehen. Als ich ihn Ansprach reagierte er sehr abweisend. Er hat sich wohl für meine Bekanntschaft geschämt. Er stand auch glaub ich bei den rechten Leuten. Schade Komenda. Katrin

So, da wurde ja schon einiges zum Bremen-Festival gesagt. Da ich dort einige Zeit ganz anständig betrunken war, fallen mir nur noch Bruchstückchen erwähnenswerter Sachen ein. Zum einen war das ganze wohl in einer Bremer Tageszeitung angekündigt mit der Überschrift "Toi toi toi für Oi!". Is doch nett, finde ich. Andererseits scheint es, was Ausländerterror gegen Skins betrifft, in Bremen wirklich sehr derbe abzugehen. So wurde einem Skin in seiner Stammkneipe, wo er schon jahrelang fast täglich hinget, von einem Türken ohne Grund ein Bierglas ins Gesicht geschlagen. Der Betroffene erlitt üble Verletzungen im Gesicht... Skinheads als Freiwild für irgendwelche Arschlöcher? Ansonsten traf ich dort wiederum viele Freunde und Bekannte, alle aufzuzählen wäre jetzt blödsinn. Zur Organisation

The Skin of Skins Nr.1
(A5, 32 Seiten, paar in Farbe!!, 4DM.)
Ein Zine fast nur mit Skin und Skingirl-Tätowierungen - das ist neu und auf jedenfall unterstützenswert! Schickt Fotos eurer Tattoos, Adressen von Tätowierern und allem was damit zusammenhängt an folgende Adresse: Jochen Weischedel
Eisenhanstr. 17
7000 Stuttgart 30
Ausser den Fotos sind noch folgende Sachen zu lesen:
Rose Tattoo-Bericht, Erinnerung an den Tätowierer Poby, Scooter Run in Aachen u.a. KAUFEN!

bleibt wirklich nur zu sagen: Es war Chaotisch, aber trotzdem schön, so brauchte ich nicht soviel Musik hören und hatte mehr Zeit was zu trinken... **Public Toys** im Adicts-Outfit waren wirklich mehr als genial, aber die **Vandalen** waren wirklich eine Enttäuschung. Ach ja. Ich soll an diesem Abend gesagt haben, mir gefalle das Oi/Reka-Zine eigentlich ganz gut. Mann muß ich besoffen gewesen sein... Die SOS-Boten haben mir ihr neuestes Zine ohne das Judge Dread-Interview verkauft, dafür das von 100Men doppelt. Auch gut. Ärger zwischen den anwesenden Punks und Skins gab es wohl keine, aber es war auch nicht die Sorte Punks die jeder von und durch diversen Ärger zu genüge kennt! Great! Das Ende des Tages, (oder besser: Des Morgends), hab ich auch nicht mehr erlebt und wie viele andere auch die **SPRINGTOIFEL** verpasst... Nun ja. Alles in allem hats aber wohl keiner bereut dagewesen zu sein und mir hats allemal Spass gemacht! Mehr !!!

Kay

Oi!

ob und nochmal:



Wir schrieben Samstag den 13.06. als wir uns mal wieder Richtung Kreuzberg auf den Weg machten um den unendlichen Spass zu finden. Naja klar, erstmal vergeht er einem schon wenn man so in der Oranienstrasse rumkurft, aber mit einigem Alkohol in den Adern ist einfach alles O.K. Der Veranstaltungsort war das SO36 was schnell gefunden war und wo auch, wie sollte es anders sein, schon einige Bekannte Fratzen rumhingen. Natürlich hingen auch genügend Asseln und schmutzige Menschen da rum, aber da weiß man erst wieder wie edel und gut Skinheads sind!! Also nich lange doof rumgucken, sonst ärgert man sich nur unnütz. Drinnen dann rasch an die Theke den verdunsteten Sprit wieder einfüllen und sich anständig an die Stirn klatschen, wenn man Leute mit Zopf sieht die T-Shirts mit der Aufschrift: Ska gegen Nazis'tragen. Oh ihr armen Hippies! Dann begann auch schon Mad Monster Sound und, ihr solltet es mir glauben, es war großartig!!! Ich hatte sie zwar schon paarmal gesehen, aber dieser Gig war Gott! In Vorderster Front tanzten (natürlich) nur Skins, und obwohl sie nur sehr kurz spielten, war es nur noch gut... Die ganzen Pissies in ihren NoSports T-Shirts standen nur rum und bewiesen demit, das sie von guter Musik einfach keine Ahnung haben. MMS spielte diesen Abend ganz ohne Bläser, aber wieder die gute Mischung aus ihren Ska-Stücken und Covers und ihren neuen sowie den Vortex Oi/Punk-Stücken. Vortex im SO36, wie sich die Zeiten ändern... Danach gabs dann noch Yebo und No Sports wo dann auch endlich die Zecken und Hippies zum tanzen kamen-besser: zum zappeln kamen. Wir tranken dann noch etwas mit Thomas und Bernd weiter, unterhielten uns über dies und das und dann war ich wieder richtig besoffen. Hut ab vor allen Skinheads die sich für diesen Gig so weit ins Kreuzberger-Gebiet gewagt hatten - Just for Fun !!!
Bis bald mal wieder!

Kay

DAS III. AKTUELLE INTERVIEW:

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus und so natürlich auch die Tour unserer alten Helden BLITZ & RED ALERT. Allemal ein Grund den Veranstalter oder besser: Organisatoren vom ganzen ein paar Fragen zu stellen. Ja genau, das ist nun der 3. und letzte Teil des Interviews mit Niko und Stan aus Lübeck welches ich übrigens (oder hatte ich's schon erwähnt?) in Bremen beim Oi/Punk-Festival gemacht hatte. Da war die Tour aber noch nicht und deshalb hoffe ich, es ist trotzdem interessant, gerade der Teil mit Düsseldorf und so...

(K=Kay, N=Niko, S=Stan)

K: Ihr seid's auch, die Blitz und Red Alert in Deutschland jetzt auf Tour bringen. Wie seid ihr an die Rangekommen und wieso macht ihr das überhaupt?

N: Ah, das ganze entsprang wiederum einer spontanen Idee, diese Tour ist ein Bestandteil unserer, denk ich mal, Mentalität... Das wir spezielle Sachen machen wollen, also originelle Sachen wo wir denken das es originale Sachen sind. Und Blitz aus 'm Sumpf hervorzuziehen, was heißt aus 'm Sumpf, die gibts ja schon ne' ganze Zeit - wir haben sie nicht hervorgeholt es gab sie schon. Sie haben halt vor 'm Jahr in Belgien schon gespielt und über den Belgien-Gig sind wir darangekommen, weil das wurde vom 'Skoink'-Panzine in Belgien und von SHARP-Belgien organisiert. Wir haben halt die Adresse vom Skoink bekommen, haben ihn angeschrieben, der hat uns die Adresse gegeben, wir haben sie kontaktet und sie machens ebenso Red Alert.

K: Die Deutschland-Tour, so wie sie auf dem Flugblatt ist, ist amtlich ja?

N: Fast amtlich, bis auf eine Ausnahme: und zwar in Düsseldorf haben wir vor kurzem die Absage bekommen und dazu sagt dann am besten der Stan was.

S: Ja ich hab gestern nen 'Anruf von Leuten aus Düsseldorf bekommen und die haben mir gesagt das sie das Konzert nicht machen können, weil sie Angst haben das halt Rechtsradikale diesen Laden angreifen wollen. Das sind Leute aus der Kiefernstrasse, das ist ein Autonomes Zentrum und die organisieren das in einem größeren Laden über den sie nicht so die formelle Gewalt haben. Da sollen halt Gerüchte aufgetaucht sein, daß sich Rechtsradikale treffen wollen und das Konzert stürmen wollen, was ich erstmal so für... Naja gut, bei den Beck's Pistols-Gig gabs halt auch tierische Ausschreitungen und von diesen Ausschreitungen wollten sich die Düsseldorfer halt wahren.

K: Was sind die Kiefernstrassen-Leute? Sind das Skinis oder was?

S: Nee, das sind Autonome und Antifa-Leute, Hippies und Punks. - (Das richtige Publikum für Oi Oi-Gigs... - Kay)

K: Und die hören Red Alert und Oi?

S: Die hören... Die machen den Gig halt. Der Typ mit dem ich das gemacht hab ist ein alter Punkrocker und der kennt BLITZ von früher halt noch. Und Blitz ist halt ne' Punkband gewesen. Da hat zwar auch n' Skin mitgespielt, aber halt trotzdem... Trotzdem haben die Punks die Musik damals genauso gehört wie die Glatzen sie gehört haben.

K: Und die haben halt noch son' interesse, daß sie Blitz unter solchen Umständen spielen lassen würden. Sagen wir mal so: Also die ideellen Werte von Oi/Oi/Punk das sie es heute noch durchziehen würden?

S: Ja für die denk ich mal auf alle Fälle schon.

N: Die Frage die du da eben gestellt hast, die wäre da eigentlich unzutreffend. Das sind Leute, denen gehts nicht um ne' alte Oi-Mentalität oder so, wie wir sie drauf haben, weswegen ich ja auch die Tour mitmache, es geht einfach nur darum die alte, ich sag mal 'Kultband' von früher da ne' Auftrittsmöglichkeit zu geben. Und es ist halt ne' Punkrockband und die haben sie halt früher gehört und deshalb machen die das. Es geht hier nicht darum ob das auch ne' Kultband ist für irgendwelche Glatzen, das ist völlig egal, sie machen's halt weil's Punkrock

ist, das haben sie früher gehört - deshalb machen sie das und das ist die Hauptsache dabei! (So, so. Verzeih mir die kritische Bemerkung am Rande. Es ist schon OK wenn Punks und Skins gemeinsam Oi! hören und auch gemeinsam auf diesen Gigs feiern. Deine letzten Sätze haben sich aber angehört als sei es Dir egal ob da'irgendwelche Glatzen' bei sind. Ich denk Du bist selbst Skinhead? - Kay)

K: Na gut...

So das war's dazu. Wie der Gig in Berlin war, lest paar Seiten weiter...



LEBEN IN GREIFSWALD!!

(Dank an Ralf für den Brief und die Infos über euer dasein! Oi!)

Also man geht arbeiten/so man kann/ um das Geld in Bier, Platten, T-Shirts, sinnlose Fanzines umzusetzen... oder einfach in der Gegend zu Konzerten oder zum Saufen rumzufahren. Saufen kann man bei uns ganz gut in der City (weil fast Scheitel- und Bullenfrei) und zwar im "Penguin", der "Pommeria" (Kneipenschiff im Hafen) oder im "GUM" (so'n

Jugendprojektcafe, wo man saufen und mal richtige Oi-Music hören kann!) um dann nachts grölend und Bambule machend durch die City zu torkeln - wir sind die Könige der Nacht! Mit den Ausländern geht es in Greifswald, die meisten sind bloß Studenten, die keinem was tun, dafür gibts ne'Menge Rechts- und Linksfaschisten. Wir sind zwar auch nur ein paar unpolit. Skins, dafür laufen die Faschos jetzt wieder mit Scheitel oder noch aberner: die Jungs mit so'ner Art Renee'-Friseur rum - armes Deutschland! Damit kommen wir auch schon zu SKINHEADS GEGEN POLITIK (Not Nazi, not Red - I'm a Skinhead!) Ist eigentlich nur aus Fun entstanden und wird nicht so verbissen gesehen wie SHARP oder so. Wir tun bloß überall wo wir hinfahren unsere Aufkleber verbacken oder verschenken und haben dadurch ein Haufen Leute kennengelernt die das goll fanden bzw genauso denken wie wir bzw haben wir auch schon paar Sharp's dem Leben einen noien Sinn geschenkt, is das nicht schön? So jetzt ist aber Schluß, in diesem Sinne JUST FOR BEER! OI! OI! OI!

Die Greifswalder Drunkenheads!

KRIMINAL CLASS Nr. 30
(A5, 20 Seiten, Preis ca. 2DM bei:
Marco Balestrino
Via Nizza 43/4
17100 Savona ITALY)

Also schon die 30. Ausgabe des wohl besten italienischen Skinzines. Diese Ausgabe ist prall gefüllt mit: Radicts, Ritam Nereda, Condemned 84, ein huldigungsartikel für die RUTS (kennt die noch wer?), Skinheads in Polen, Konzertberichte (Ska & Oi), LP's und vieles mehr. Alles in genialem Fanzinelayout. Zur genialen Band - das geniale Fanzine. Aber Vorsicht: alles steht selbstverständlich in italienisch geschrieben. Tcha...

THE CATALOGUE SKINHEAD (& MOD) RELATED

Ein neuer (noch)dünnere Katalog aus London der Platten und Klamotten beinhaltet. Gibt einige gute und rare Stücke, also entscheidet selbst ob ihr ihn bestellt. Wenn ja bei:

TIM
5 DONCASTER GARDENS
LONDON
N4 1HX
ENGLAND

Ach ja. Bei den Platten drehts sich um Ska, Reggae und Soul aber auch anderes.

AMSTAG
12.92

STIFF LITTLE FINGERS

10 Jahre alt ist es nun schon wieder, das geniale Album: "Nobodys Heroes" der STIFF LITTLE FINGERS und in der Zwischenzeit war wenig von ihnen zu hören.

So war es also spannend und interessant sie mal Live sehen zu können und unterschwellig hatte man immer die Hoffnung: die alten Helden sollen uns doch bitte, bitte nicht enttäuschen...

So zog es uns also in 'Huxleys Neue Welt' nach Berlin/Neukölln. Zunächst entsetzte uns erstmal der Eintrittspreis von 29DM pro Person und dann das Aufgebot an Scheißbands welche alle noch vor den 'Stiffs' spielen sollten... Fragt nicht nach den Namen oder der Musik, hab keine Lust über diesen Rotz zu schreiben! Ebenso will ich nicht auf das sonstige Publikum eingehen, welches mich dermaßen angekotzt hat... all diese schmutzigen, langhaarigen, kiffenden Leute... Gaaanz eklig.
Nun ja.

Dann nach ewigem warten und furchtbarer Musik, ging gegen 01.00 Uhr Nachts ein raunen durch die Menge. Alles war in stiller erwartung was da kommen würde: Abklatsch alter Tage oder ...?

Aber dann wurden sie angesagt: Die STIFF LITTLE FINGERS aus Belfast, und von da an war die Welt wieder mal in Ordnung!

Alles begann mit 'Alternativ Ulster' und es wurden ihre alten Hits gespielt, als wäre die Zeit stehen geblieben: Gotta Getaway', 'Fly the Flag', 'Nobodys Heroes'...

Und das Publikum ging gut mit-alles sang und tanzte - eine riesige Party, und in dieser Nacht waren die 'Stiffs' jedermanns Helden!

Zwischendurch spielten sie natürlich auch Stücke ihrer neuen 'Flags and Emblems'-LP: 'Stand up and Shout', 'The Cosh', 'NO Surrender'...

...und alles ebenso kraftvoll und gut wie ihre bekannten Stücke!

Gegen 02.30 Uhr verabschiedeten sie sich dann, mußten aber noch ein paar-mal für Zugaben auf die Bühne und wir bekamen noch 'Doesnt make it all right' von den Specials und ihren Knaller 'Tin Soldiers' zu hören.

(IT'S A) LONG WAY TO PROVIDENCE
(FROM HERE)



Sänger
Jake Burns

Es war ein Großartiges Konzert, für das man gern einige Unannehmlichkeiten in Kauf nahm und es ist doch bezeichnend das uns wieder-mal eine Band von 'damals' zeigt wie man gute Musik macht.

Im nachhinein erzählte man sich, das die 'Stiffs' das jetzt alles nur nochmal machen um ordentlich Kohle zu scheffeln. Ich meine, klar sicher müssen sie auch daran denken, aber warum machen sie dann noch ein so engagiertes Album indem sie eindeutig Stellung beziehen, und sich sicher nicht gerade Freunde machen?

Alles gute für die STIFF LITTLE FINGERS und mögen sie vom Terror in Belfast und Nordirland verschont bleiben!

...und das allertraurigste was passiert ist: Das Interview was ich Backstage mit Jake Burns geführt habe, ist beim Übersetzen im Großstadttschungel, Berlin, verlorengangen... Das wird ich mir NIEMALS erzählen...

Oi! »HEY, WIR SIND NOCH DA!«



STREETPUNK FROM U.K.

Eine wohl nicht ganz so alltägliche Tour fand gerade in Deutschland statt: Zwei alte Oi/Punkbands gingen zusammen auf die Bühne als wäre nie anders gewesen. "Alles kalter Kaffee" meinen die einen, "Die wollen doch bloß Kohle machen" die anderen und "Schön sie mal wiederzusehen" wieder andere. Ich meine das es schon O.K. ist wenn diese Bands auch heute noch dasselbe machen wie vor 10 Jahren, und ich bin allemal froh das es wenigstens ein bisschen der alten Blitz gab...

So zogen wir also kurz nach dem dunkelwerden los, fanden den Veranstaltungsort und wurden von lungernden und pöbelnden Punkern dort begrüßt. Das ganze fand in nem linken Club statt, (hinter der Band war den ganzen Abend das Wort 'Autonome' zu lesen-sieht auf den Fotos furchtbar aus...), der in Berlin/Neukölln ist. Das "Ex" eben. Wie mir berichtet wurde waren so gut wie alle Veranstaltungsorte in solchen Läden - was natürlich nix heißen soll. Man traf dann auch wieder auf Berliner bekannte und die Zahl der Skins nahm nun ständig zu, was einen auf jedenfall beruhigt. Einige zogen schon grölend mit ihren Punkkumpels rum und prollten was das Zeug hielt. Irgendwann gingen wir dann zum Eingang wo un ekelhafte stinkende Subjekte nach Geld anbettelten - sowas keimiges hab ich noch n gesehen... Dann waren wir drinnen und tranken erstmal Bier, kann ja nicht schaden. Dabei unterhielten wir uns mit den Leuten vom Prenzlauer Berg und mit anderen Kriminellen der Hauptstadt.



betraten dann irgendwann die Bühne, und in stiller erwartung rückte man näher an diese. Es sollte auch nicht mehr lange dauern und die ersten Töne von 'Dreams from the Ghetto' gaben uns die Gewissheit: Das ist unsere Musik! Sänger Steve machte ne wirklich gute Show und verstand es den Mob auf trab zu halten!

Es waren auch zum gößten Teil Skins die da in erster Reihe tobten, sprangen und mitgröhlten.

Voll ab gings natürlich bei den Rejects-Krache'n 'Bad Man' und 'Oi Oi Oi' und ,naklar, bei Red Alert-Klassikern wie 'SPG' oder 'In Britain'. Oh ja, eine wirklich gute Show - kein 'kalter Kaffee', purer Oi! Natürlich mischten auch wieder einige Penner mit. So konnte es ein Turnschuh-Heini nicht lassen ständig Punks zu provozieren, bis er eine geknallt bekam und still war. Ansonsten gabs aber bis dahin kaum Ärger, man tollerierte sich nebeneinander, auch wenn das beim anblick einiger Assis schwerfiel. Alles in allem gaben Red Alert nen einmalig guten Gig, mit massig Zugaben! Ja und dann waren wir sehr gespannt auf BLITZ.



Aber erstmal ging alles nach draußen um etwas zu verschaulen. Dort war dann auch ne 'Diskussion im gange, da es wohl reibereien zwischen paar Punks und Skins gab. War eigentlich zu erwarten konnten es doch einige wirkliche Keimlinge einfach nicht lassen zu stänkern... Mir hat son mitgehörtes Gespräch zwischen paar bunthaarigen eigentlich schon wieder gericht: "... ej, wärm wa lieba in Kreuzbeg jebliem, hier is man sich ja nich mea sicha", die großen Helden mal nicht zu Hause... Irgendwie wurde aber geschlichtet und ich unterhielt mich kurze Zeit mit nem 'ca. 40-jährigem Punk über die Stiff Little Fingers - er hatte aber keinen großen Durchblick. Drinnen erschollen wieder Töne, also rein.



enttäuschte dann erstmal mächtig! Anstatt eines Blitz-Sängers stand wieder Red Alert-Sänger Steve auf der Bühne. Kurz darauf wurde dem erstaunten Publikum mitgeteilt,

daß der neue Blitz-Sänger irgendwie abhanden gekommen ist und um Blitz nicht abzusagen, übernahm der Steve nochmals den Gesang. Nun ja. Jetzt war es irgendwie so, als wenn irgendwer ne 'Blitz-Party' geben wollte und eigens dafür ein altes Mitglied und paar Musiker rangeholt hat. Es war schon in Ordnung, aber für mich eben NICHT die alten BLITZ. Aber was spielte das für eine Rolle, wurden uns doch von nun an all die guten Klassiker um die Ohren gehauen: 'Warriors', 'New Age', 'Voice of a Generation!.. Besonders Punks tummelten sich nun vorn, jeder Titel wurde dankbar entgegengenommen und es war durchweg gute Stimmung. Ich will nicht wissen wie anstrengend es ist, an einem Abend, für zwei Bands zu singen, Hut ab! Auch gab's wieder massig Zugaben und das und ich war sehr zufrieden mit diesem Abend und diesem Gig! Gute Musik bleibt eben gute Musik, egal wie alt und auch egal unter welchen Umständen sie geboten wird! Ein großartiger Abend - ein großartiges Konzert - ein großartiges Publikum !!!

Kay

Buzzcocks VORABEND

04.02.92
HUXLEY'S

Fernseher aus und zum Buzzcocks-Konzert. Die Welt ist fade ohne Fun, und den versprach ich mir von den Buzzcocks.

Doch erstmal eine Warnung für die Raucher. Wenn ihr ins Huxley geht nehmt Zigaretten mit oder 2 Mark-Stücken, denn wechseln ist schwierig. Da war ich nun, 20.00 Uhr. Doch wie immer, Wartezeit, kam mir ewig vor.

Der Suppert-Act: eine 2 Jahre "neue" Band (wahrscheinlich aus Berlin), die den Gitarren-Underground auf ihre Fahnen geschrieben hat. Es ist immer wieder verblüffend was einem da zugemutet wird. Ich rede keinesfalls von der Vorband, nein von den Veranstaltern

ist die Rede, oft, allzuoft beißen sie der Vorband und des Hauptacts man die Vorband schon nicht mehr mögen so sehr, daß es so vor als würde da nach den "billigsten" Ausschau gehalten. Veranstalter auf dem Ego-Trip? Doch nun zum Support-Act. Abgesehen davon das die Band andere Töne anschlug als die "Legende", waren sie erstmal laut. Doch nach einigen Minuten war man aklimatisiert und konnte den Riffs der NMA-ähnlichen Gitarre folgen. Leider nicht selten das Handicap "Sound". Doch nichtsdestotrotz hatten die drei Musiker (bitte umblättern)



Spaß am spielen und steckten sogar ein bisschen das Publikum an. Auffallend war der Gitarrist und Sänger. Er wirbelte auf den Saiten rum, daß man manchmal glaubte, einen Tornado heranbrausen zu hören. Echt innovativ nach meiner Meinung. Nur einen Makel konnte ich für mich entdecken: Kompositorische Lücken und zu verschrobene Tempi-Wechsel oder war das Absicht? Naja, sie sind Support Act, also noch nicht ausgereift, aber in kleinen Klubs bestimmt ein Erlebnis. Ich denke dass sie auch aufgeregt waren und sich in den Klubs doch heimischer fühlen. Durchhalten Jungs! Hier nochmal der Name: "Les Hommes Qui Wear Espandrilles".

Nach einer erstaunlich kurzen Pause dann der Haupt-Act. Nach den letzten Clash-Tönen vom Band wird die Bühne vernebelt. Die Umrisse der Akteure sind noch zu sehen. Freudenschreie bei den "Fans". Es wird eingezählt und die Maschine "Buzzcocks" ist in Schwung. Von 0 auf 100 mit der Nummer "I dont know what to do with my life" die eröffnet den Zyklus von Hymnen der Mitt-Siebziger Punk-Legende. Erstaunlich gut drauf ist das aus "alten" Fans bestehende Publikum. Gleich die erste Nummer animiert zum Mitsingen. Das steckt wiederum die Musiker an. Es folgen "I dont mind", "You say you don't Love me", u.s.w.

Besonders gefiel mir wie sich die vier Freund gegenseitig anfeuert und eine tolle Show hinlegten. Mit so einem Publikum hatten sie nicht unbedingt gerechnet, glaube ich. Nach vier Songs war das Huxley am brodeln und die "Buzzcocks" entgültig aus sich heraus gekommen. Der erste Höhepunkt war dann auch "Autonomy", das sie in einer "echten" Ur-Version power-ten, also nicht die Singel spielten. Eine Manier die bei Punkbands selten zu erleben ist. Improvisation kam sehr gut, gesanglich waren sie ebenfalls alte Klasse, was mich besonders gefreut hat, denn nach den Solo-Alben der beiden Akteure Petz Shelly und Howard Deveto in E-Pop-Genre und (Tatsächlich) 10 Jahren "Buzzcocks"-Abstinenz, wäre das nicht unbedingt klar gewesen. Der "Teenager"-Stil blieb erhalten. Ein furioses Comeback einer noch furioseren Band. Schade das der Laden nicht ausverkauft war, man hätte es ihnen gegönnt. Die zweimalzwei Zugaben waren mehr als 'Zugaben', sie waren fast der Punkt auf dem "i". Die letzte Nummer "Border" war dann auch das "Chaos" zum Schluß. Mit Rückkopplungen verabschiedeten sich die Musiker, mit einer imitierten Polizeisirene der Sänger vom Publikum. Es wurden Hände geschüttelt und Bierbecher und Kleidungsstücke flogen durch den heißen "Huxley-Atem". Ein Bomben-Konzert. Bleibt jetzt noch zu hoffen, erstens das die öfter kommen, zweitens das eine neue LP kommt. Denn ein Comback ohne Comeback-LP ist fast kein Comeback. Die "Buzzcocks" haben, entgegen ihrer Eröffnungnummer aus ihrem Leben was gemacht: Rock'n'Roll - und der ist ja bekanntlich: Fun.

Besten Dank für diesen Konzertbericht geht an den mir unbekanntem Schreiber und an den Peter aus Berlin fürs schicken! Wirklich sehr nett von euch!!



lyo Schmecke

DER
TOLLSCHOCK
2

- BARON TITUS
- BECK'S PISTOLS
- DAILY TERROR
- DODELHAIE
- DRUNKEN ALL STARS
- FORESTER
- HANNEN ALKS
- HERBARDS
- KELLERGEISTER
- DIE MEISTER
- PARANOIA KIDS
- TRINK ZEHN

Nein, nein. Natürlich werd ich nicht vergessen den 2. 'Tollschock-Sampler' zu erwähnen. Hatte es ja schließlich angekündigt (im letzten Heft). Er ist zwar schon ne' Weile zu haben, aber deshalb ist er auf jeden Fall eine Besprechung wert. Nebenstehende Bands geben sich die Ehre und jeder Titel ist auf seine Art in Ordnung. Von Fun+Punk bis zu ernstesten Sachen ist wirklich alles vertreten, genauso wie bekannte und (noch) unbekanntere Bands. Am Schluß der Scheibe machen alle Bands zusammen nochmal 'nen Titel zusammen, nämlich "Friggin..." wohl n' Sex Pistols-Cover, wo es sich in dieser Version aber recht amüßant ums SAUFEN dreht. Brauch ich garnicht lange rumquarken: Der **Tollschock 2** ist allemal n' guter Punkrocksampler und sollte geliebt und geehrt werden!! An dieser Stelle gehen auch **beste Grüsse** an Pedder

der
shst.
ken.
clips
Das
clip
übe-
ege-
zu-
ntel-
dir.
uden
up
reis
unth
unw

ALLE ERLEBTEN WORTE:
So, das Heft ist am
Ende angelangt und
und es passt nix
mehr rein, obwohl ich
schon wieder eini-
ges zu schreiben hä-
tte. In der Nr. 4 wird
auf jedenfall viel
mehr über Ska und
Skinhead-Reggae drin-
stehen, da in der Rich-
tung noch einiges an-
steht in nächster Zeit.
Auch solis noch Klasse
bewußter zur Sache ge-
hen als in den letzten
drei Ausgaben, da Skin-
head wohl der Arbeiter-
kult schlechthin ist.
(oder besser: SEIN SOLLTE
!!). Ach ja: Unbedingt
muß ich an die-
ser Stelle noch
alle Bananensaft-
genossen Grüßen,
ihr wißt schon
wer ihr seid!
Die Heinis aus 'm
Frenzl. Berg die
Benächst selbst n'
Zine rausbringen
wollen, sollten lie-
ber für's "S.Z." sch-
reiben, (Peter Du bist
gemeint!) und dann wollte
ich noch sagen das die neue
ATTILA-LP noch besser ist
als vom drin steht! Jetzt is
aber entgültig Schluss!
**Skinhead bekämpfe deine
wahren Feinde!!** Kay

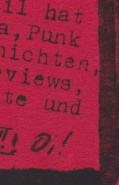
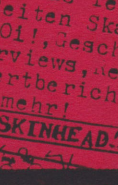
Karin und entschuldigt bitte das ich so lange nichts von mir hö-
ren lassen hab! Wird sich ändern... Und nun noch die Adresse
wo ihr nach dem Sampler fragen könnt: SKAN PRODUCTIOS
K.&P. Teumer GbR
Hamburger Str. 73
3300 Braunschweig
Germany

SCHMUTZIGE ZEITEN

NR. 2

Jahre in jahraus kennst Du nur duften,
weiß kaum wie herrlich Blumen duften,
kennst kaum der Schönheit - Wald und Flur -
und nur vom Hörensagen - was eine Kur.
So vergehn nun mal die besten Jahre
und am Ende steht die Bahre -
denn hinter Dir da grinst der Tod,
kaputt gerackert - ach Du Idiot!

... und da soll
es welche geben
denen dieses
Heft gefällt, die
aber die Nr. 2
noch nicht kenn-
en. Halb so schl-
imm denn die
könnt ihr immer-
noch bestellen!
Die Bedingungen
sind die selben
wie für dieses Heft:
3DM+Porto am
besten in Brief-
marken, oder im Tau-
sch mit anderen
Lines. Das Teil hat
52 Seiten Ska, Punk
und Oi!, Geschichten,
Interviews, Reviews,
Konzertberichte und
viel mehr!
PURE SKINHEAD!! O!



PURE SKINHEAD

SCHREIB WAS für:

"DIE SKINNS DER STRASSE!"

Schmutzige Zeiten

SKINHEAD ZINE



Du!

WAAAS? Auch DU schämst Dich nicht das DU in der Schule schlecht warst? Auch DU gehst jeden Tag ganz normal arbeiten und der Freitagabend ist für Dich die schönste Zeit der Woche? Auch DU hörst gern Ol!/Punk oder Ska? Auch DU trinkst gern mal einen (auch über den Durst?)? Auch DU fährst gern zu guten Konzerten und triffst gern nette Leute? Auch DU verabscheust die Gewalt NICHT? Auch DU hast gern Salami auf Deiner Frühstückstafel? Auch DU siehst Dir immer wieder gerne Titten-zeilungen an? Auch DU bist manchmal verdammt unzufrieden mit bestimmten Dingen und da Du sie nicht ändern kannst wirst Du wütend? Auch DIR gefällt dieses Zine eigentlich ganz gut?

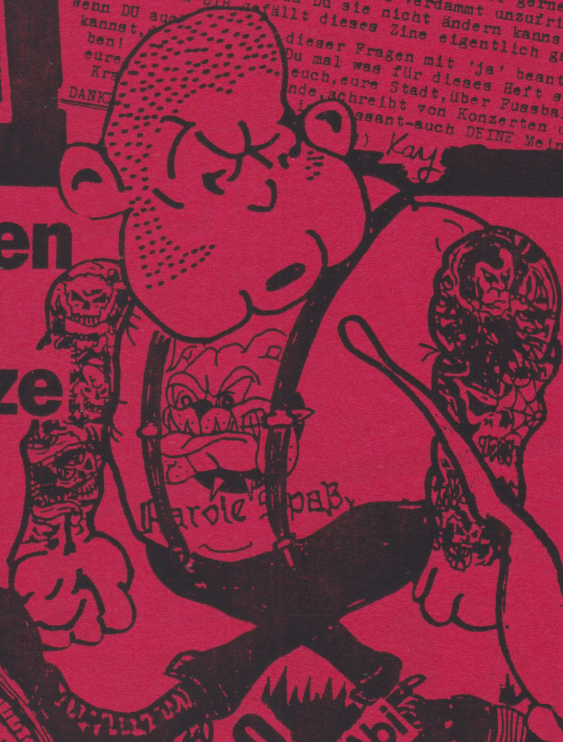
Wenn DU auch diese Fragen mit 'ja' beantwortest dann schreibe doch mal was für dieses Heft schreibst, eure Stadt, über Fussball, über Konzerte und was auch immer. Deine Meinung zählt!

Karl

DANK

Wir haben die Schnauze voll!!

LASST EUCH NICHT VERARSCHEN !



BEKÄMPFT DIE WAHREN FEINDE DER DEUTSCHEN ARBEITERKLASSE !

Wieder weniger Arbeitslose!

Vom „Blauen Religiösen“ zum SUPER-LESER

Blutwessi
Ossi

Disco
im Caddy zum Abi

SUPER!

Goldregen

nealer Arbeitslose in den neuen Ländern in Politik

Der reichste Mann

Oh: Europa hat Vorrang